



AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre (B. Sc.) im Fachbereich Betriebswirtschaftslehre der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg

Vom 15. April 2009

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 20. August 2009 die von der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften am 15. April 2009 auf Grund von § 91 Absatz 2 Nummer 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171) in der Fassung vom 23. September 2008 (HmbGVBl. S. 335) beschlossene Neufassung der Fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (B.Sc.) vom 5. Oktober 2006 gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Präambel

Diese fachspezifischen Bestimmungen ergänzen die Regelungen der Prüfungsordnung des Departments Wirtschaftswissenschaften der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften für Studiengänge mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ vom 20. September 2006 in der jeweils geltenden Fassung (PO B.Sc.) und beschreiben die Module für das Fach und Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.

I. Ergänzende Bestimmungen zur PO B.Sc.

Zu § 1

Studienziele und Durchführung des Studienganges

Zu § 1 Absatz 1: Studienziele

(1) Der Studiengang Betriebswirtschaftslehre mit dem Abschluss Bachelor of Science (kurz Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre) vermittelt die theoretischen und methodischen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre, wesentliche Forschungsergebnisse, vertiefte Kenntnisse in einzelnen Anwendungsbereichen sowie allgemeine fachbezogene Schlüsselqualifikationen. Das Studium vermittelt den Studierenden

- die Fähigkeit zur selbständigen Anwendung von betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und Fertigkeiten,
- die Fähigkeit, wirtschaftliche Fragestellungen im Berufsleben mit Hilfe der wissenschaftlichen Methoden der Betriebswirtschaftslehre selbständig zu analysieren sowie
- die Fähigkeit zum verantwortlichen Handeln in Wirtschaft und Verwaltung.

(2) Das Studium der Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach eines anderen Bachelorstudiengangs vermittelt den Studierenden

- grundlegende Begriffe und Methoden der Betriebswirtschaftslehre sowie
- die Fähigkeit, grundsätzliche wirtschaftliche Probleme, Zusammenhänge und Wirkungen mit wissenschaftlichen Methoden eigenverantwortlich zu erfassen.

Zu § 1 Absatz 4: Durchführung des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre wird vom Fachbereich Betriebswirtschaftslehre der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften durchgeführt.

Zu § 3

Studienfachberatung

Zu § 3 Absatz 1:

Durch die Teilnahme an einer Orientierungseinheit am Anfang des Studiums

wird die Verpflichtung zur Teilnahme der Studierenden an einer Studienfachberatung in den ersten beiden Semestern nach § 51 Absatz 1 HmbHG erfüllt.

Zu § 4 Studien- und Prüfungsaufbau

Zu § 4 Absatz 1: Grundstruktur

(1) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre umfasst 180 Leistungspunkte (LP); diese verteilen sich auf die Teilbereiche des Studiums wie folgt:

- Wirtschaftswissenschaftlicher Teil: 135 LP
- Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK): 27 LP
- Freier Wahlbereich: 18 LP

(2) Das Studium der Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach eines anderen Bachelorstudiengangs (BA) umfasst 45 Leistungspunkte.

Zu § 4 Absatz 2: Aufbau des Studiums im Bachelorstudiengang

(1) Das Studium des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre kann nur im Wintersemester begonnen werden. Pflichtmodule werden in der Regel einmal im Jahr angeboten.

(2) Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre gliedert sich in eine viersemestrige Phase mit obligatorischen Pflichtmodulen (1. Studienphase) sowie in eine zweisemestrige Phase (2. Studienphase), in der die Studierenden einen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt aus einem vorgegebenen Katalog studieren (Wahlpflichtmodule), Module im Freien Wahlbereich belegen und die Bachelorarbeit schreiben.

(3) Eine Auflistung sowie detaillierte Beschreibungen aller Module finden sich unter „II. Modulbeschreibungen“ dieser fachspezifischen Bestimmungen für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre.

(4) In didaktischer Hinsicht untergliedert sich der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre in 3 Studienphasen:

- Im 1. und 2. Fachsemester („Grundlagenphase“) werden Grundbegriffe, fachliche und methodische Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre vermittelt. Eine Erweiterung erfolgt um volkswirtschaftliche und rechtswissenschaftliche Stoffgebiete zur interdisziplinären Hochschulausbildung.
- Im 3. und 4. Fachsemester („Aufbauphase“) werden die erworbenen fachlichen und methodischen Grundkenntnisse erweitert, insbesondere im Hinblick auf betriebliche Funktionen und Strukturen.
- Im 5. und 6. Fachsemester („Vertiefungsphase“) haben die Studierenden die Möglichkeit, durch vielfältige Wahlmöglichkeiten eine fachwissenschaftliche Spezialisierung nach den eigenen Präferenzen zu erlangen, die als individuelle Profilbildung zur Berufsfeldorientierung oder zur vertieften Methodenausbildung genutzt werden kann.

Zu § 4 Absätze 3 und 4: Modulstruktur und Leistungspunkte**(1) Modulstruktur des wirtschaftswissenschaftlichen Teils des Bachelorstudiengangs**

a) In der **ersten Studienphase (1. und 2. Studienjahr)** müssen insgesamt 120 Leistungspunkte in Pflichtmodulen erworben werden. Die Pflichtmodule und die zu erwerbenden LP verteilen sich wie folgt auf die Fachsemester:

Modultyp	Modulart	Modultitel	Leistungs- punkte	Fach- semester
Pflichtmodule	Grundlagenmodule	Grundlagen des Rechnungswesens	6	1
		Wirtschaftsprivatrecht	6	1
		Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	6	1
		Einführung in die VWL	6	1
		Unternehmensführung 1	4	2
		Rechnerpraktikum	6	2
		Kosten- und Leistungsrechnung	3	2
		Gesellschaftsrecht	3	2
		Wirtschaft und Wirtschaftsverfassungsrecht	3	2
Pflichtmodule	Aufbaumodule	Mikro- und makroökonomische Theorie	12	2 + 3
		Bilanzen	6	3
		Investition	6	3
		Unternehmensführung 2	5	3
		Finanzierung	6	4
		Produktion	6	4
		Einführung ins Marketing	6	4
	Methodenmodule	Mathematik I + II	12	1 + 2
		Statistik I + II	12	3 + 4
		Quantitative Methoden	6	4

b) Die Module der ersten Studienphase werden in der Regel als Vorlesungen mit Übungen angeboten.

c) In der **zweiten Studienphase (3. Studienjahr)** müssen 60 Leistungspunkte

te (LP) erworben werden. Die zweite Studienphase umfasst (a) ein betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach, (b) den Freien Wahlbereich sowie (c) eine neunwöchige Bachelorarbeit.

d) Betriebswirtschaftliche Schwerpunktfächer sind:

1. Finanzen und Versicherung
2. Marketing und Medien
3. Operations & Supply Chain Management
4. Recht der Wirtschaft
5. Statistik
6. Unternehmensführung
7. Wirtschaftsinformatik
8. Wirtschaftsprüfung und Steuern

e) Im gewählten Schwerpunktfach müssen (Wahlpflicht-) Module im Umfang von 30 LP erfolgreich absolviert werden. Davon müssen mindestens 6 und höchstens 12 LP im Rahmen von Seminaren erbracht werden. Seminare haben stets einen Umfang von 6 LP. Bei der Wahl der Module im Schwerpunktfach ist ein Überschreiten der erforderlichen 30 LP um bis zu maximal 3 LP zulässig, um die Kombination möglichst vieler Module zu ermöglichen.

f) Im Freien Wahlbereich müssen 18 LP erworben werden. Die Studierenden können die Wahlmodule aus dem Modulangebot der Universität Hamburg frei wählen. Sofern es beim gewählten betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach durch die absolvierten Wahlpflichtmodule zu einer Überschreitung (maximal 3 LP) der Anzahl von 30 LP kommt, verringert sich der Umfang des Freien Wahlbereichs um die entsprechende Leistungspunktezahl.

g) Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit umfasst 12 Leistungspunkte.

h) Der Erwerb von Leistungspunkten, die für das Bestehen der Bachelorprüfung im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre nicht erforderlich sind, ist ausgeschlossen.

(2) Modulstruktur des ABK-Bereichs

Allgemeine Berufsqualifizierende Kompetenzen (ABK) werden im Gesamtumfang von 27 LP vermittelt in den folgenden Pflicht- und Wahlpflichtmodulen: Rechnerpraktikum (ABK-Anteil 2 LP), Grundlagen des Rechnungswesens (ABK-Anteil 2 LP), Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (ABK-Anteil 2 LP), Wirtschaftsprivatrecht (ABK-Anteil 2 LP), Mathematik I + II (ABK-Anteil 4 LP), Statistik I + II (ABK-Anteil 4 LP), Kosten- und Leistungsrechnung (ABK-Anteil 1 LP), Gesellschaftsrecht (ABK-Anteil 1 LP), Einführung in die VWL (ABK-Anteil 1 LP), Unternehmensführung 1 (ABK-Anteil 1 LP), Wirtschaft und Verfassungsrecht (ABK-Anteil 1 LP), Unternehmensführung 2 (ABK-Anteil 2 LP), Bilanzen (ABK-Anteil 2 LP), Seminar (ABK-Anteil 2 LP).

(3) Modulstruktur des Nebenfach-Studienganges

Zum Studium der Betriebswirtschaftslehre als Nebenfach im Rahmen von Studiengängen mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) werden Module des Bachelorstudienganges Betriebswirtschaftslehre herangezogen. Insgesamt müssen im Nebenfach Betriebswirtschaftslehre 45 LP erworben werden. Den Studierenden steht es im Grundsatz frei, aus folgenden Grundlagen-, Aufbau- und Methodenmodulen auszuwählen: Kosten- und Leistungsrechnung, Bilanzen, Unternehmensführung I und II, Investition und Finanzierung (beide Module sind zusammen zu belegen), Produktion, Einführung ins Marketing, Quantitative Methoden, Statistik II, Grundlagen der Wirtschaftsinformatik, Einführung in die VWL. Grundlagen des Rechnungswesens und Statistik I sind Pflichtmodule für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre. Statistik I als Pflichtmodul entfällt für Studierende der Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften.

Zu § 4 Absatz 5: Teilzeitstudium

Der Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre kann unter Beachtung der nachfolgenden Grundsätze für die Studienplanung im Teilzeitstudium absolviert werden:

(1) Teilzeitstudierende müssen ihren veränderten Studierendenstatus unverzüglich der Prüfungsstelle mitteilen (Bescheinigung des Zentrums für Studierende). Der veränderte Status wird von der Prüfungsstelle vermerkt.

(2) Bei einem Teilzeitstudium müssen im Regelfall die für das Vollzeitstudium in den Fachspezifischen Bestimmungen vorgesehenen Module und Leistungspunkte (30 LP) eines Fachsemesters in zwei Hochschulsemestern absolviert werden. Die für das Vollzeitstudium vorgesehene verbindliche Abfolge der Module ist im Regelfall einzuhalten.

(3) Lehrveranstaltungen, die nur im Jahresturnus angeboten werden, sollen bei der ersten Möglichkeit absolviert werden.

(4) In besonders begründeten Härtefällen bzw. bei atypischen Studienverläufen können Teilzeitstudierende mit den jeweiligen Studienfachberatern und mit Zustimmung des Prüfungsausschussvorsitzenden verbindliche individuelle Studienvereinbarungen treffen.

Zu § 4 Absatz 6:

Das Studium sollte in der ersten Woche der Vorlesungszeit des ersten Fachsemesters und muss spätestens bis zum Ende der dritten Woche der Vorlesungszeit des ersten Fachsemesters aufgenommen werden. Über Ausnahmen entscheidet die oder der Prüfungsausschussvorsitzende.

Zu § 5 Lehrveranstaltungsarten

Zu § 5 Satz 3:

Die Lehrveranstaltungen werden in deutscher oder englischer Sprache abgehalten. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

Zu § 5 Satz 4:

Es besteht Anwesenheitspflicht in allen Lehrveranstaltungen.

Zu § 8 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen

Zu § 8 Absatz 2:

Die Anrechnung von berufspraktischen Tätigkeiten ist ausgeschlossen.

Zu § 8 Absatz 6:

Die Anrechnung von Prüfungsleistungen beschränkt sich auf maximal die Hälfte der für den Bachelorabschluss erforderlichen Leistungspunkte. Eine Bachelorarbeit kann nicht angerechnet werden.

Zu § 10 Fristen für Modulprüfungen und Wiederholung von Modulprüfungen

Zu § 10 Absatz 2:

Bei Modulprüfungen für Pflichtmodule sind innerhalb der Frist gemäß § 10 Absatz 2 der Prüfungsordnung maximal drei Prüfungsversuche zulässig.

Zu § 13 Studienleistungen und Modulprüfungen

Zu § 13 Absatz 4:

Zu den alternativen Prüfungsarten gehören folgende Prüfungsleistungen:

- Anfertigung eines Software-Produktes,
- bewertete Teilnahme an einem Planspiel.

Zu § 14 Bachelorarbeit

Zu § 14 Absatz 2 Satz 1:

Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 120 LP sowie eine mit mindestens der Note 4,0 bewertete Seminararbeit voraus. Sie ist in der Regel spätestens sechs Wochen nach Bestehen der letzten Modulprüfung zu beantragen.

Zu § 14 Absatz 6 Satz 2:

Die Bachelorarbeit kann nach Wahl des Kandidaten bzw. der Kandidatin in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden.

Zu § 14 Absatz 11 Satz 4:

Die Entscheidung darüber, ob ein begründeter Ausnahmefall vorliegt, trifft der Vorsitzende bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses.

Zu § 15

Bewertung der Prüfungsleistungen

Zu § 15 Absatz 3 Satz 4:

Setzt sich die Prüfungsleistung eines Moduls aus mehreren Teilleistungen zusammen, so wird die Note des Moduls als ein mit Hilfe der Leistungspunkte gewichtetes Mittel der Noten für die Teilleistungen berechnet.

Zu § 15 Absatz 3 Satz 9:

Bei der Bildung der Gesamtnote für die Bachelorprüfung werden die Noten der Modulprüfungen und die Note der Bachelorarbeit mit der Anzahl ihrer Leistungspunkte gewichtet.

Prüfungsleistungen aus dem Freien Wahlbereich gehen in die Gesamtnote ein.

Zu § 15 Absatz 4:

Neben der regelmäßigen Teilnahme und aktiven Beteiligung der Studierenden können in den Lehrveranstaltungen Studienleistungen verlangt werden. Art und Umfang der Studienleistungen werden in den Modulbeschreibungen festgelegt bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Zu diesem Zeitpunkt wird ebenfalls bekannt gegeben, ob und in welcher Weise erfolgreich erbrachte Studienleistungen zum Erwerb eines Bonus führen. Mit dem Bonus kann die Note einer erfolgreich bestandenen Modulprüfung bzw. Modulteilprüfung um maximal 0,7 verbessert werden.

II. Modulbeschreibungen**Modulübersicht erste Studienphase
(1. bis 4. Fachsemester)**

Modul- typ	Modul- art	Akronym	Modultitel	Fach- semester
Pflichtmodule	Grundlagenmodule	GRREWE	Grundlagen des Rechnungswesens	1
		WIPRRE	Wirtschaftsprivatrecht	1
		GRWINF	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik	1
		EINVWL	Einführung in die VWL	1
		UFÜ1	Unternehmensführung 1	2
		RECHPR	Rechnerpraktikum	2
		KOSLEI	Kosten- und Leistungsrechnung	2
		GESELL	Gesellschaftsrecht	2
		WIVERF	Wirtschaft und Wirtschaftsverfas- sungsrecht	2
	Aufbaumodule	MIKMAK	Mikro- und makroökonomische Theo- rie	2 + 3
		BILANZ	Bilanzen	3
		INVEST	Investition	3
		UFÜ2	Unternehmensführung 2	3
		FINANZ	Finanzierung	4
		PRODUK	Produktion	4
		MARKET	Einführung ins Marketing	4
	Methoden- module	MATHE	Mathematik I + II	1 + 2
		STATI	Statistik I + II	3 + 4
		QUANTM	Quantitative Methoden	4

Modultitel:	Grundlagen des Rechnungswesens (GRREWE)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	In dem Grundlagenmodul „Grundlagen des Rechnungswesens“ werden zunächst die Ziele und Grundstrukturen des Betrieblichen Rechnungswesens vermittelt. Darüber hinaus sollen elementare Kenntnisse der reinen Buchführungs- und Abschlusstechnik bei einzelkaufmännisch geführten Unternehmen sowie der handels- und steuerrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erworben werden. Ferner ist das Pflichtmodul darauf ausgerichtet, die Besonderheiten der Buchführung und des Jahresabschlusses von Handels- und Industrieunternehmen zu erlernen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Teilgebiete des Rechnungswesens - Zusammenhänge zwischen Rechnungs- und Finanzwesen - Erfolgs- und Zahlungskomponenten des Rechnungs- und Finanzwesens - Einführung und gesetzliche Rahmenbedingungen - Finanzbuchhaltung (FiBu) als Teilgebiet des Rechnungswesens - Gesetzliche Grundlagen der FiBu - FiBu in einfacher und doppelter Form - Erfassung ausgewählter Geschäftsvorfälle - Warenverkehr - Zahlungsverkehr - Lohn- und Gehaltsverkehr - Steuern, Gebühren, Beiträge - Ansatz und Bewertung ausgewählter Bilanzposten - Hauptabschlussübersicht als Kontroll-, Informations- und Entscheidungsrechnung - Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung - FiBu in Industriebetrieben - Organisation der Buchhaltung
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltung im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Es kann auch als Pflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Wirtschaftingenieurwesen“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 1. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 120 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Wirtschaftsprivatrecht (WIPRE)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Den Studierenden wird ein Einblick in diejenigen rechtlichen Regelungsbereiche des Privatrechts gegeben, die im Rahmen der Tätigkeit von Wirtschaftssubjekten eine wesentliche Rolle spielen. - Für eine sachgerechte Einordnung und Lösung der hierbei im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre auftretenden Problemstellungen sind die Kenntnis und das Verständnis der entsprechenden rechtlichen Regelungen eine unabdingbare Voraussetzung.
Inhalte	<p>Als Grundlage der Privatrechtsordnung werden die wesentlichen Regelungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) vermittelt. Dazu zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemeiner Teil des BGB - Allgemeines und Besonderes Schuldrecht - Grundzüge des Sachenrechts - Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung <p>Da die in abhängiger, weisungsgebundener Tätigkeit geleistete Arbeit einen maßgeblichen Faktor im Erwerbs- und Wirtschaftsleben darstellt, werden die rechtlichen Grundlagen des Arbeitsverhältnisses vermittelt. Dazu zählen insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begründung des Arbeitsverhältnisses - Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers - Beendigung des Arbeitsverhältnisses - Grundzüge des Kollektivarbeitsrechts
Lehrformen	Vorlesung mit integrierter Übung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt darüber hinaus die Grundlagen insbesondere für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt Fach „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul ist Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftingenieurwesen“ und „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus kann das Modul bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung „Wirtschaftsprivatrecht“ findet im 1. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Zulassung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung voraus. Die Sprache der Modulprüfung ist Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (GRWINF)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen auf dem Gebiet der Wirtschaftsinformatik, insbesondere Konzeption und Entwurf von betrieblichen Anwendungssystemen - Vermittlung von grundlegenden Fähigkeiten der Daten- und Prozessmodellierung sowie Datenbankabfragen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung: Informations- und Kommunikationssysteme, Aufgaben der Wirtschaftsinformatik - Grundlagen der Informatik und Informations- und Kommunikationstechnik: Theoretische Grundlagen, Codierung von Informationen als Daten, Hardware, Software, Rechnernetze, WWW - Informationsmanagement: Daten / Informationen / Wissen, Ebenenmodell des Informationsmanagements, Aufgaben des Informationsmanagements - Modellierung: Unternehmensmodellierung, Datenmodellierung, Organisationsmodellierung, Funktions- und prozessorientierte Modellierung, Objektorientierte Modellierung, Simulation - Datenbanken: Architektur von Datenbanken, Transaktionskonzept, relationale Datenbanken, Structured Query Language, Data Warehouse, Datenmanagement - Softwareentwicklung: Aktivitäten der Softwareentwicklung, Vorgehensmodelle, Softwareprojektmanagement, Wiederverwendung von Software - Betriebliche Anwendungssysteme: Grundlagen, Sicherheit, Anwendungssysteme in der Industrie/im Dienstleistungsbereich/im Verkehrsbereich, Electronic Commerce
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein. Desweiteren ist es Pflicht- bzw. Wahlpflichtbestandteil für den Bachelorstudiengang „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Das Modul wird mit einer schriftlichen Prüfung in Form einer 90-min. Klausur im 1. Fachsemester abgeschlossen. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Übungen voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Die Veranstaltung wird in jedem Wintersemester angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre (EINVWL)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Arbeitsweisen und Analysemethoden der Volkswirtschaftslehre. - Kennenlernen und Einüben ökonomischer Denkweisen. - Verstehen und Anwenden grundlegender theoretischer Konzepte. - Fähigkeit, Sachverhalte der eigenen Erfahrungswelt unter einem ökonomischen Blickwinkel zu analysieren und zu beurteilen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundkonzepte ökonomischer Analyse. - Einführung in die mikroökonomische Theorie. - Einführung in die makroökonomische Theorie.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang BWL Bachelorstudiengang VWL Andere Bachelorstudiengänge an der Universität Hamburg
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Zur „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“ findet die Modulprüfung als Klausur oder mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch. Für den Fall, dass es Änderungen in den FSB des BSc. VWL gibt, sind diese für das Modul maßgeblich.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 1 Leistungspunkt
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Unternehmensführung 1: Grundlagen des Managements (UFÜ1)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erwerben einen Überblick über die Entstehung der Managementfunktion der Organisation, - erlernen Grundkenntnisse organisatorischer Gestaltung und Steuerung, - kennen die verschiedenen Führungsansätze und können diese den einzelnen Führungsrichtungen zuordnen, - lernen Grundlagen verhaltensorientierten Managements kennen.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Thema: Entwicklung der Managementdisziplin - Die Rollen von Managerinnen und Managern - Die Managementfunktionen „Planung“, „Organisation“, „Führung“ und „Controlling“
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), 1 SWS Übung (i. d. R. 2 SWS alle 14 Tage)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt, Lehrmaterialien ggf. in Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen für das Pflichtmodul "Unternehmensführung 2" und für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Unternehmensführung“ in der Studienphase 2. Das Modul ist darüber hinaus Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre und Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftingenieurwesen“ sowie „Wirtschaft und Kultur Chinas“. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 2. Fachsemester in Form einer 90 Min. Klausur statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sofern nicht anders angekündigt, findet die Modulprüfung in Deutsch statt.
Gesamtarbeitsaufwand	4 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 1 Leistungspunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Rechnerpraktikum (RECHPR)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Vermittlung von Fähigkeiten zur Lösung betriebswirtschaftlicher Anwendungsprobleme mithilfe des Personal Computers unter Einsatz von Standardsoftware (insb. Microsoft Office Produkte).
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Word - Grundlagen zum Arbeiten mit Word - Formatieren und Strukturieren von Dokumenten mithilfe von Formatvorlagen - Automatismen in Word (z.B. Fußnotenverwaltung, Verzeichniserstellungen) - Zusatzfunktionen wie Formelerstellung, Tabellenerstellung etc. - Excel - Grundlagen zum Arbeiten mit Excel - Funktionen in Excel, einsetzbar für Entscheidungsprobleme, mathematische/finanzmathematische Problemstellungen, Statistik - Diagramme/Visualisierung von Informationen - Datenhaltung, Datenselektion, Datenanalyse - Modellierung, Lösung und Interpretation linearer sowie nicht-linearer betriebswirtschaftlicher Optimierungsprobleme unter Einsatz des Excel Solvers - Access - Grundlagen zu Datenbanken - Datenorganisation in relationalen Datenbanken (als Ergänzung und Vertiefung der Veranstaltung Grundlagen der Wirtschaftsinformatik) - Erstellen einer Datenbank (einschließlich der Behandlung von Felddatentypen, Zahlensystemen, Gültigkeitsregeln, Schlüsseln etc.) - Datenbankabfragen - Formular- und Berichtserstellung - Information Retrieval - Suche in unformatierten Datenbanken (Bsp.: Literaturrecherche in wissenschaftlichen Literaturdatenbanken und im Internet)
Lehrformen	4 SWS; kombinierte Veranstaltung aus Vorlesungs- und Übungsanteilen (Kleingruppen mit Arbeit am PC)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige oder parallele Besuch des Moduls „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Das Modul „Rechnerpraktikum“ wird mit einer schriftlichen Prüfung in Form einer 90-minütigen Klausur im 2. Fachsemester abgeschlossen. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Die Veranstaltung wird jedes Semester angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Kosten- und Leistungsrechnung (KOSLEI)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Im Rahmen des Pflichtmoduls sollen zunächst Grundkenntnisse betreffend die traditionellen Bereiche der internen Unternehmensrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung) erworben werden. Weiterhin zielt die Veranstaltung darauf ab, einen Einblick in Gestaltungsformen der Kosten- und Leistungsrechnung (Normal-, Plan-, Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung) zu geben. Schließlich soll der Aufbau und Einsatz kurzfristiger Kontroll- und Entscheidungsrechnungen als Instrumente der Unternehmenssteuerung erlernt werden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die interne Unternehmensrechnung - Grundlagen der Kostentheorie - Instrumentarium der Kosten- und Leistungsrechnung - Kostenrechnung - Kostenstellenrechnung - Selbstkostenrechnung - Kurzfristige Erfolgsrechnung - Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung - Normalkostenrechnung - Plankostenrechnung - Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung - Kontroll- und Entscheidungsrechnungen auf Basis von Kosten und Erlösen
Lehrformen	Vorlesung (1 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch des Moduls „Grundlagen des Rechnungswesens“ ist dringend zu empfehlen, jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Darüber hinaus kann es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Wirtschaftingenieurwesen“, „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“ oder bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 2. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 1 Leistungspunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Gesellschaftsrecht (GESELL)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Den Studierenden wird ein Einblick in diejenigen rechtlichen Regelungsbereiche des Privatrechts gegeben, die im Rahmen der Tätigkeit von Wirtschaftssubjekten eine wesentliche Rolle spielen. Für eine sachgerechte Einordnung und Lösung der hierbei im Rahmen der Betriebswirtschaftslehre auftretenden Problemstellungen sind die Kenntnis und das Verständnis der entsprechenden rechtlichen Regelungen eine unabdingbare Voraussetzung.
Inhalte	Vermittlung der rechtlichen Grundlagen der in der Rechtswirklichkeit am häufigsten anzutreffenden Organisationsformen des Privatrechts. Dabei bilden den Schwerpunkt die <ul style="list-style-type: none"> - BGB-Gesellschaft - Offene Handelsgesellschaft - Kommanditgesellschaft - GmbH & Co. KG - Stille Gesellschaft - Rechtsfähiger und nicht-rechtsfähiger BGB-Verein - Aktiengesellschaft - Gesellschaft mit beschränkter Haftung Begleitend wird eine ökonomische Theorie der rechtlichen Unternehmensformen erarbeitet.
Lehrformen	Vorlesung mit integrierter Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine formalen Voraussetzungen; der vorherige Besuch der Vorlesung „Wirtschaftsprivatrecht“ wird dringend empfohlen, ist jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt darüber hinaus die Grundlagen insbesondere für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftingenieurwesen“ und Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Es kann auch bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung „Gesellschaftsrecht“ findet im 2. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten statt. Die Zulassung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung voraus. Sprache der Modulprüfung ist Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 1 Leistungspunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Wirtschaft und Wirtschaftsverfassungsrecht (WIVERF)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Grundlagenmodul
Qualifikationsziele	Den Studierenden wird ein Einblick in diejenigen rechtlichen Regelungsbereiche des öffentlichen Rechts und des Privatrechts gegeben, die im Rahmen der Tätigkeit von Wirtschaftssubjekten eine wesentliche Rolle spielen. Für eine sachgerechte Einordnung und Lösung der hierbei im Rahmen des Studiums der Betriebswirtschaftslehre auftretenden Problemstellungen sind die Kenntnis und das Verständnis der entsprechenden rechtlichen Regelungen eine unabdingbare Voraussetzung.
Inhalte	Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine Einführung in das Wirtschaftsverfassungsrecht einschließlich des Binnenmarkt- und des Weltwirtschaftsrechts ausgehend von dem Marktmodell. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis zwischen Staat, Unternehmer und Verbraucher. Als Grundlage der wirtschaftlichen Tätigkeit werden die wesentlichen Rahmenbedingungen vermittelt, insbesondere die wirtschaftlich relevanten Regelungen des Grundgesetzes, wie Wirtschaftsrelevante Staatsprinzipien, Wirtschaftsgrundrechte, Wirtschaftsverwaltungsaufgaben oder das Binnen- und Außenwirtschaftsverfassungsrecht.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS) mit integrierten Übungselementen
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen insbesondere für die Vertiefungsveranstaltungen im Schwerpunktfach „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (3. Studienjahr). Das Modul ist Pflicht- bzw. Wahlpflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung „Wirtschaft und Wirtschaftsverfassungsrecht“ findet im 2. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten statt. Die Zulassung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung voraus. Die Prüfungssprache ist Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 1 Leistungspunkt
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Mikro- und Makroökonomische Theorie (MIKMAK)
Modultyp:	Pflichtmodul im 2. und 3. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit zur Analyse grundlegender ökonomischer Probleme. - Fähigkeit zu strukturiertem, problemorientiertem Denken. - Gedankliche Disziplinierung und Sensibilisierung für logische Deduktion. - Kenntnisse elementarer ökonomischer Modelle. - Verständnis der Bedeutung von Kreislaufzusammenhängen und modellimmanenter Konsistenz. - Erwerb technischer Fertigkeiten zur Lösung formaler ökonomischer Modelle. - Förderung des Theorieverständnisses, Fähigkeit zum Abgleich zwischen Theorie und Empirie (Transferfähigkeit). - Fähigkeit zu strukturierter kritischer Rezeption.
Inhalte	<p>Modulteil Mikroökonomik: Grundlegende Modelle zur Theorie des Haushalts (Nutzenmaximierung, Slutsky-Gleichung, Entscheidung unter Risiko), zur Theorie der Unternehmung (Gewinnmaximierung, Dualität, Faktormärkte), Analyse von Marktformen, Grundzüge der allgemeinen Gleichgewichtstheorie, Hauptsätze der Wohlfahrtstheorie, Externalitäten, öffentliche Güter, asymmetrische Information.</p> <p>Modulteil Makroökonomik: Grundlegende Modelle des Güter-, Geld- und Kapitalmarktes, Determinanten von Produktion und Beschäftigung, Preis-Zins-Dynamik, Bedeutung von Erwartungen, Analyse langfristigen Wachstums, Außenwirtschaftliche Zusammenhänge, Instrumente der Wirtschaftspolitik.</p>
Lehrformen	Mikroökonomik: Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS) Makroökonomik: Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mikroökonomik: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung „Einführung in die VWL“ und an der Lehrveranstaltung „Mathematik I“. Makroökonomik: Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung "Einführung in die VWL" und an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Mathematik“.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang BWL, Bachelorstudiengang VWL, B.A.-Nebenfachstudium VWL, andere Bachelorstudiengänge an der Universität Hamburg
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Sowohl zur „Mikroökonomik“ als auch zur „Makroökonomik“ finden Modulteilprüfungen als Klausur oder mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zu den Modulteilprüfungen setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in den Veranstaltungen geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltungen bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch. Für den Fall, dass es Änderungen in den FSB des B.Sc. VWL gibt, sind diese für das Modul maßgeblich.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Mikroökonomik: 6 Leistungspunkte, Makroökonomik: 6 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	1 x im Jahr
Dauer	Zwei Semester

Modultitel:	Bilanzen (BILANZ)
Modultyp:	Pflichtmodul im 3. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der fachspezifischen Kenntnisse für die Aufstellung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses (Einzelabschluss) und für die Erstellung einer Steuerbilanz - Erlernen der unterschiedlichen Zwecksetzungen der Abschlusserstellung - Erkennen der Gemeinsamkeiten und der Unterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz - Erwerb des Verständnisses für die grundlegenden Zusammenhänge zwischen Bilanzierung, Bilanzpolitik und Bilanzanalyse - Erwerb von Grundlagenkenntnissen in der Internationalen Rechnungslegung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die gesetzlichen Grundlagen der Jahresabschlusserstellung. - Bilanzierung von Vermögenswerten dem Grunde nach (Bilanzierung). - Bilanzierung von Vermögenswerten der Höhe nach (Bewertungsmaßstäbe). - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht bei ausgewählten Bilanzierungsfragen und Bilanzposten. - Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Bewertung von Bilanzposten in Handels- und Steuerbilanz. - Abweichungen bei einer Bilanzierung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS).
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltungen "Grundlagen des Rechnungswesens" sowie "Kosten- und Leistungsrechnung" ist dringend zu empfehlen, jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt "Wirtschaftsprüfung und Steuern" in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul ist Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“ sowie „Wirtschaftingenieurwesen“. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus kann das Modul als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden oder bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 3. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Investition (INVEST)
Modultyp:	Pflichtmodul im 3. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, die zentralen Prämissen, Denkfiguren und Argumentationsmuster der modernen Investitionstheorie zu verstehen, anzuwenden und zu bewerten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Investitionsentscheidungen unter Sicherheit - Separierung von Investitions- und Konsumententscheidungen - Methoden der Investitionsrechnung - Der Kapitalwert als zentrales Beurteilungskriterium der Investitionstheorie - Entscheidungen unter Risiko - Investitionsentscheidungen unter Risiko - Portfolio-Selektion - CAPM - Grundzüge der Bewertung von Derivaten
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Veranstaltungen Mathematik I und II wird dringend empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung ist Grundlage für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt „Finanzen und Versicherung“ in der Studienphase 2. Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflicht- bzw. Wahlpflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus ist es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftsingenieurwesen“ sowie „Wirtschaft und Kultur Chinas“ und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 3. Fachsemester in Form einer Klausur (90 Minuten) statt. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Unternehmensführung 2: Grundlagen des Personalmanagements (UFÜ 2)
Modultyp:	Pflichtmodul im 3. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von solchen Kenntnissen, die an fast jedem Arbeitsplatz von Bachelorabsolventen relevant sein können - Training analytischer Kompetenzen - Training von Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Inhalte	Wichtige Grundlagenkenntnisse aus den Bereichen Arbeitsverträge, Personalführung und Kollektive Arbeitsbeziehungen
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Unternehmensführung“ in der Studienphase 2.</p> <p>Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“.</p> <p>Darüber hinaus ist es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftingenieurwesen“ sowie „Wirtschaft und Kultur Chinas“ und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Sofern nicht anders angekündigt, findet die Modulprüfung im 3. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min in deutscher Sprache statt.
Gesamtarbeitsaufwand	5 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Finanzierung (FINANZ)
Modultyp:	Pflichtmodul im 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Befähigung zum Entwurf einer Finanzierungsstrategie und zu Finanzierungsentscheidungen - Kenntnis und Verständnis der grundlegenden Konzeptionen zur Finanzierung - Kenntnis und Verständnis der wichtigsten Finanzierungen als Instrumente zur heterogenen Aufteilung von Unternehmensrückflüssen- und -risiken - Erkennen der Problematik von Ausschüttungsentscheidungen unter Berücksichtigung von Steuern und anderen Imperfektionen und ihrer Wirkung auf die Kapitalkosten - Kenntnis und Verständnis der Kapitalstrukturtheorien vor dem Hintergrund von Steuerrecht und von Inter- und Intrarangklassenkonflikten bei Gesellschaftern und Gläubigern - Erkennen von expliziten und impliziten Optionen in Finanzierungsinstrumenten als Schlüssel ihrer korrekten Bewertung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Informationseffizienz von Finanzmärkten und Nettobarwert von Finanzierungen - Überblick über die Finanzierungsinstrumente und ihre Begebung - Ausschüttungen aus empirischer und normativer Sicht - Verschuldung, Risiko und Kapitalkosten - Kapitalstrukturtheorien - Finanzierungsinstrumente und Optionen - Zeitstruktur der Zinssätze, Optionen und die Bewertung von Forderungs- und Beteiligungstiteln eines Unternehmens
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch (in Abhängigkeit vom verantwortlichen Lehrenden). Die Sprache wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Besuch der Lehrveranstaltungen Mathematik, Bilanzen, Investition, Gesellschaftsrecht und Quantitative Methoden wird empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Veranstaltung legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach "Finanzen und Versicherung" in der Studienphase 2. Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflicht- bzw. Wahlpflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus ist es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“ und „Wirtschaftingenieurwesen“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 4. Fachsemester in Form einer Klausur (90 Minuten) statt. Sprache der Modulprüfung: Deutsch oder Englisch (in Abhängigkeit vom verantwortlichen Lehrenden). Die konkrete Prüfungssprache wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Produktion (PRODUK)
Modultyp:	Pflichtmodul im 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Produktionsfunktion(en) als Grundlage modellgestützter Planung - Erlangung einer Übersicht zu den wesentlichen Aufgaben der betrieblichen Funktion „Produktion“ - Entwicklung und Beurteilung von Entscheidungsmodellen in der Produktion - Kenntnisse und Beurteilung der in der Produktion einsetzbaren Software
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Produktions- und Kostentheorie (max. 1 SWS) - Produktionstypen - Grundlagen der strategischen, taktischen und operativen Produktionswirtschaft - Ausgewählte Entscheidungsmodelle in der Produktion - Aufbau und Inhalt von Standardsoftware (z.B. Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme, Advanced Planning Systeme)
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch des Moduls „Mathematik I und II“ wird dringend empfohlen. Dringend empfohlen wird der parallele Besuch des Modulteils „Quantitative Methoden“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus ist es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftingenieurwesen“ sowie „Wirtschaft und Kultur Chinas“ und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 4. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Einführung ins Marketing (MARKET)
Modultyp:	Pflichtmodul im 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Aufbaumodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der Grundlagen des Marketing im Sinne einer marktorientierten Unternehmensführung - Erlernen von Marketingmanagementaufgaben im Hinblick auf strategische Analysen, Kunden, Marktforschung und Marketing-Mix-Entscheidungen - Vermittlung von Kenntnissen zum Controlling zentraler Marketingmanagementaufgaben
Inhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist Absatz/Marketing? 2. Verständnis für den Kunden entwickeln 3. Märkte analysieren 4. Ziele und Strategien festlegen 5. Marketing-Mix-Maßnahmen gestalten <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Markenoptionen gestalten 5.2. Produkte und Services gestalten 5.3. Kommunikation managen 5.4. Preise bilden 5.5. Distributionsentscheidungen treffen 5.6. Marketing-Mix optimieren 6. Ziele, Strategien und Maßnahmen kontrollieren
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Module „Mathematik I und II“ und „Statistik I“ wird dringend empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul kann als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Darüber hinaus ist es Bestandteil der Bachelorstudiengänge „Wirtschaftsinformatik“, „Wirtschaftingenieurwesen“ sowie „Wirtschaft und Kultur Chinas“ und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 4. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung und die vorherige Anmeldung zur Klausur voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler (MATHE)
Modulteil:	Mathematik I (MATHE-A)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. und 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Methodenmodul
Qualifikationsziele	Erlernen der im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten. Transfer und Vertiefung der in der Vorlesung vorgestellten Techniken durch eigenständige aktive Anwendung beim Lösen von Übungsaufgaben.
Inhalte	Im Rahmen des Mathematikmoduls werden die Grundlagen der Aussagenlogik und Mengenlehre sowie die für den weiteren Fortgang des Studiums notwendigen Sachverhalte aus dem Gebiet der Linearen Algebra vorgestellt. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der vorgestellten Methoden und Techniken wird durch (in der Regel stark vereinfachte) Beispiele aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften illustriert.
Lehrformen	Mathematik I: Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mathematik I: Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modul „Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler“ kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein. Darüber hinaus kann das Modulteil „Mathematik I“ bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin als Pflicht-, Wahlpflichtmodul oder Wahlmodul im Freien Wahlbereich anderer Bachelorstudiengänge verwendet werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfungen	Die Modulteilprüfung „Mathematik I“ findet in der Regel in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung voraus. Darüber hinaus müssen die ggf. in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht worden sein. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin in Deutsch oder Englisch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Mathematik I: 6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte.
Gesamtarbeitsaufwand	Beide Modulteile: 12 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 4 Leistungspunkte.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler (MATHE)
Modulteil:	Mathematik II (MATHE-B)
Modultyp:	Pflichtmodul im 1. und 2. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Methodenmodul
Qualifikationsziele	Erlernen der im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Studiums benötigten mathematischen Grundfertigkeiten. Transfer und Vertiefung der in der Vorlesung vorgestellten Techniken durch eigenständige aktive Anwendung beim Lösen von Übungsaufgaben.
Inhalte	Im Rahmen des Mathematikmoduls werden die Grundlagen der Aussagenlogik und Mengenlehre sowie die für den weiteren Fortgang des Studiums notwendigen Sachverhalte aus dem Gebiet der ein- und mehrdimensionalen reellen Analysis vorgestellt. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der vorgestellten Methoden und Techniken wird durch (in der Regel stark vereinfachte) Beispiele aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften illustriert.
Lehrformen	Mathematik II: Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Mathematik II: Kenntnisse im Umfang des Modulteils „Mathematik I“
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modul „Mathematik I und II für Wirtschaftswissenschaftler“ kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein. Darüber hinaus kann das Modulteil „Mathematik II“ bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin als Pflicht-, Wahlpflichtmodul oder Wahlmodul im Freien Wahlbereich anderer Bachelorstudiengänge verwendet werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfungen	Die Modulteilprüfung „Mathematik II“ findet in der Regel in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung voraus. Darüber hinaus müssen die ggf. in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht worden sein. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin in Deutsch oder Englisch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Mathematik II: 6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 Leistungspunkte.
Gesamtarbeitsaufwand	Beide Modulteile: 12 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 4 Leistungspunkte.
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Statistik I und II (STATI)
Modulteil:	Statistik I (STATI-A)
Modultyp:	Pflichtmodul im 3. und 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Methodenmodul
Qualifikationsziele	Erlernen und Anwenden von elementaren Methoden, die für die Wirtschaftsstatistik sowie für die deskriptive und die schließende Statistik im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums von Bedeutung sind.
Inhalte	Empirische Methoden der Darstellung und Charakterisierung von Daten verschiedener Variablenarten bzw. Merkmale; spezielle Berücksichtigung auch von Grundlagen der Wirtschaftsstatistik; Wahrscheinlichkeitsrechnung; Modellierung von diskreten Zufallsprozessen über Zufallsvariablen und ihre Wahrscheinlichkeitsverteilungen.
Lehrformen	Statistik I: Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Statistik I: Keine
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang BWL Bachelorstudiengang VWL Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modulteil kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin als Pflicht-, Wahlpflichtmodul oder Wahlmodul im Freien Wahlbereich anderer Bachelorstudiengänge verwendet werden. Es ist darüber hinaus Pflichtbestandteil für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre, außer für Studierende der MIN-Fakultät
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulteilprüfung Statistik I findet in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Statistik I: 6 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	Beide Modulteile: 12 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Statistik I und II (STATI)
Modulteil:	Statistik II (STATI-B)
Modultyp:	Pflichtmodul im 3. und 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Methodenmodul
Qualifikationsziele	Erlernen und Anwenden von elementaren Methoden, die für die schließende Statistik im Rahmen des wirtschaftswissenschaftlichen Studiums von Bedeutung sind.
Inhalte	Modellierung von stetigen Zufallsprozessen; Stichprobenziehungen; Schätzfunktionen und ihre Verteilungen; Anwendungen von Stichprobenziehungen in parametrischen und nicht-parametrischen Tests auf Eigenschaften vorliegender oder unterstellter Modellvariablen; Einfache Regressionsansätze.
Lehrformen	Statistik II: Vorlesung (3SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Statistik II: Kenntnisse im Umfang des Modulteils „Statistik I“
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang BWL Bachelorstudiengang VWL Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen Das Modul ist Pflicht- bzw. Wahlpflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“. Das Modulteil kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin als Pflicht-, Wahlpflichtmodul oder Wahlmodul im Freien Wahlbereich anderer Bachelorstudiengänge verwendet werden. Es ist darüber hinaus Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulteilprüfung findet in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme an Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Statistik II: 6 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	Beide Modulteile: 12 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Quantitative Methoden (QUANTM)
Modultyp:	Pflichtmodul im 4. Fachsemester der ersten Studienphase
Modulart:	Methodenmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die Fähigkeit, einfache Sachverhalte in formale Modelle umzusetzen, diese mit geeigneten Methoden zu lösen und die Lösung anschließend zur Verwendung in dem gegebenen Kontext zurück zu transformieren. - Erlangung einer Übersicht der einsetzbaren Quantitativen Methoden - Beurteilung von grundlegenden Entscheidungssituationen und deren systematische Lösung - Kenntnisse und Beurteilung der im Rahmen der quantitativen Methoden einsetzbaren Software
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die lineare Optimierung - Netzwerke - Grundlagen der ganzzahligen Optimierung - Anwendungen und Modellierung - Grundlagen der Entscheidungstheorie - Mehrzielentscheidungen - Entscheidungen unter Unsicherheit
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Module „Mathematik I und II“ und „Statistik I“ wird dringend empfohlen. Die gleichzeitige Belegung der Veranstaltung Statistik II wird dringend empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul „Quantitative Methoden“ ergänzt inhaltlich das Modul „Produktion“.</p> <p>Das Modul legt die Grundlagen für die Vertiefungsveranstaltungen im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann auch als Wahlpflichtmodul für das Nebenfach Betriebswirtschaftslehre verwendet werden. Das Modul ist Pflichtbestandteil des Bachelorstudiengangs „Lehramt an Beruflichen Schulen mit der Beruflichen Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften“.</p> <p>Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ und kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 4. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Übersicht über die wählbaren betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfächer in der zweiten Studienphase (5. und 6. Fachsemester)

Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach	Akronym
Finanzen und Versicherung	FINVERS
Marketing und Medien	MARKET
Operations & Supply Chain Management	O&SCM
Recht der Wirtschaft	RECHT
Statistik	STAT
Unternehmensführung	UFÜ
Wirtschaftsinformatik	WI
Wirtschaftsprüfung und Steuern	WPSTEU

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Finanzen und Versicherung"**

Modul-typ	Akronym	Titel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule	FINVERS1	Risikomanagement der Versicherungsunternehmen	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) Übung (1 SWS)	
	FINVERS2	Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen	3 LP
		Vorlesung (2 SWS)	
	FINVERS3	Private Banking	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) Übung (1 SWS)	
	FINVERS4	Schiffsfinanzierung 1	6 LP
		Vorlesung (4 SWS)	
	FINVERS5	Schiffsfinanzierung 2	3 LP
		Vorlesung (2 SWS)	
	FINVERS6a	Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	4 LP
		Vorlesung (2 SWS)	
	FINVERS6b	Versicherungsrecht	4 LP
		Vorlesung (2 SWS)	
	FINVERS7	Außenwirtschaft	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) Übung (1 SWS)	
	FINVERS8	Management von Versicherungskonzernen	4 LP
		Planspiel (2 SWS)	
	Die Studierenden müssen ein Seminar im Schwerpunkt FINVERS belegen.		
	FINVERS9	Seminar Finanzen und Versicherung	6 LP
		Seminar (2 SWS)	

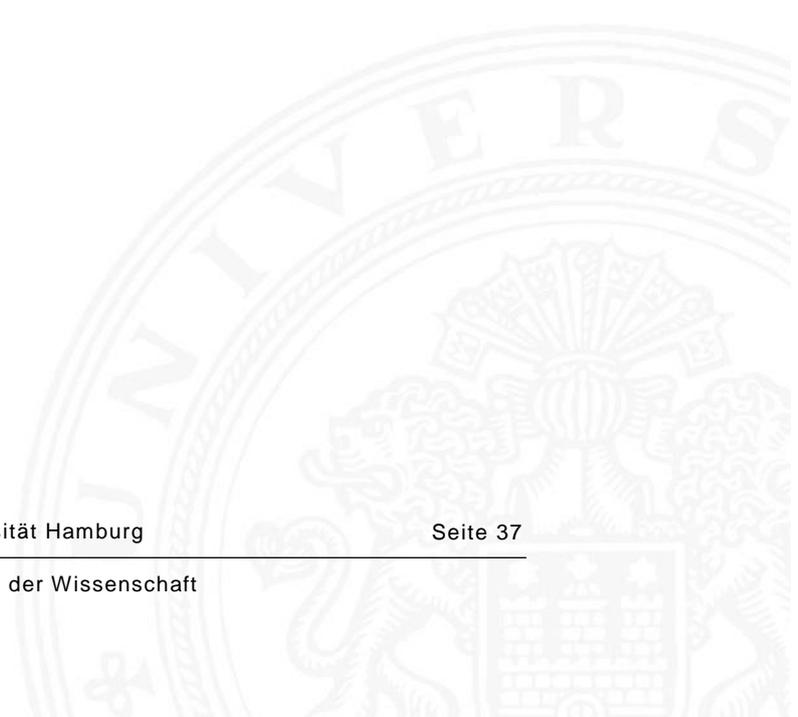
Modultitel:	Risikomanagement der Versicherungsunternehmen (FINVERS 1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse über das Management von Risiken durch Versicherungsunternehmen zu vermitteln. Dabei wird eine ganzheitliche Perspektive eingenommen, so dass sowohl Fragen der Produkt- und Preispolitik als auch der Risiko- steuerung durch Rückversicherung und Eigenmittelunterlegung behandelt werden.
Inhalte	In der Vorlesung wird zunächst vertieft auf die Eigenschaften verschiedener Risiken und ihre Versicherbarkeit eingegangen. Anschließend geht es um die Ausgestaltung von Versicherungsverträgen. Dabei wird insbesondere detailliert auf die auch politisch heftig diskutierte Verwendung von Risikomerkmale zur Prämien differenzierung eingegangen. Des Weiteren werden Fragen zur Prämienkalkulation sowie zum Risiko- ausgleich im Kollektiv behandelt. Darauf aufbauend werden Instrumente des Risikomanagements von Versicherungsunternehmen, insbesondere Rückversicherung, theoretisch und im Rahmen von Fallstudien behandelt. Abschließend werden die Regelungen zur Mindestkapitalausstat- tung von Versicherungsunternehmen vorgestellt und kritisch beleuchtet.
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichts- sprache	Deutsch, falls nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teil- nahme	Es sollten Kenntnisse im Umfang des Moduls „Finanzierung“ vorhanden sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul innerhalb des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten unter Kapazitätsvor- behalt verwendet werden. Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programm- direktors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstu- diengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung für die Vorlesung plus Übung findet in Form einer Klausur statt. Sofern nicht anders angekündigt, findet die Modulprüfung in Deutsch statt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Rechnungslegung der Versicherungsunternehmen (FINVERS 2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Das Ziel des Moduls besteht darin, den Studierenden umfassende Kenntnisse in der Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht dabei die externe Rechnungslegung, die erheblich von der Rechnungslegung anderer Branchen abweicht.
Inhalte	Gegenstand des Moduls sind im ersten Teil die geltenden Rechnungsvorschriften der Versicherungsunternehmen. Dabei wird insbesondere auch auf die Behandlung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingegangen, da die Regelungen hier erheblich von allgemeinen Rechnungslegungsgrundsätzen abweichen. Anschließend wird auf die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen nach internationalen Grundsätzen (IFRS/US-GAAP) behandelt. Gegenstand des kürzeren zweiten Teils ist das interne Rechnungswesen von Versicherungsunternehmen.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es sollten Kenntnisse im Umfang des Moduls „Finanzierung“ vorhanden sein. Es wird empfohlen, auch das Modul FINVERS 1 zu absolvieren.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist ein Wahlpflichtmodul innerhalb des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfung findet in Form einer Klausur statt. Sofern nicht anders angekündigt, findet die Modulprüfung in Deutsch statt.
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Private Banking (FINVERS3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	In diesem Modul werden verschiedene Aspekte analysiert und diskutiert, die für die Beratung von Kunden im Rahmen des Private Banking notwendig und nützlich sind. Hierzu gehört auch, wie Beratung erfolgen sollte. Das hierfür notwendige theoretische und empirische Basiswissen soll im Rahmen des Moduls vermittelt werden. Die Studierenden sollen so in die Lage versetzt werden die wichtigsten Punkte der neusten wissenschaftlichen Literatur zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.
Inhalte	Es werden verschiedene Aspekte analysiert und diskutiert, die für die Beratung von Kunden im Rahmen des Private Banking sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praktischer Sicht notwendig und nützlich sind. Nach einer allgemeinen Einführung wird zunächst die Portfoliotheorie eingeführt und deren Annahmen diskutiert. Für die Beurteilung des Anlageerfolgs sind angemessene Maßstäbe notwendig. In diesem Zusammenhang werden Möglichkeiten und Probleme von Benchmarks analysiert. Auf diesen Grundlagen wird dann ein Überblick über die relevanten institutionellen Rahmenbedingungen für das Private Banking gegeben. Zum Abschluss steht dann die Umsetzung der Erkenntnisse in der Praxis im Mittelpunkt – wie kann ein Kunde von einer vernünftigen Allokation überzeugt werden, auch wenn dies seiner Intuition widerspricht (Behavioral Finance). In diesem Teil der Vorlesung werden vornehmlich empirische Studien analysiert. Abgerundet wird die Vorlesung durch einige Praxisvorträge zu verschiedenen Aspekten des Private Banking.
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Englisch (nur institutionelle Details werden auf Deutsch bereitgestellt)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse des Moduls „Finanzierung“.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul kann für das betriebswirtschaftliche Schwerpunktfach "Finanzen und Versicherung" angerechnet werden. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden. Das Modul ist auch Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Klausur am Ende des Semesters. Fragen werden ausschließlich auf Englisch gestellt. Antworten können entweder auf Deutsch oder Englisch gegeben werden. Die individuelle Beteiligung im Kurs ist Zulassungsvoraussetzung für die Teilnahme an der Klausur.
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	Vorlesung: 6 LP
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Schiffsfinanzierung 1 (FINVERS 4)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, fundierte Kenntnisse im Bereich Schiffsfinanzierung zu vermitteln. Im ersten Teil wird der Risikotransformationsprozess von den Defiziteinheiten zu den Überschusseinheiten aus der Perspektive der Schifffahrtsunternehmen analysiert. Im zweiten Teil wird die Perspektive der Anleger beleuchtet.
Inhalte	<p>Der erste Teil der Vorlesung Schiffsfinanzierung deckt das gesamte Spektrum der Finanzdienstleistungen für den Schifffahrtssektor ab. Zu Beginn werden die Grundlagen der Schifffahrtsmärkte, das politische und rechtliche Rahmenwerk der maritimen Wirtschaft sowie die volkswirtschaftliche Bedeutung der Schifffahrtsindustrie dargestellt. Im Anschluss wird auf Bewertungstechniken für Schifffahrtsprojekte eingegangen, wobei die zyklischen Schwankungen von Frachtraten, makroökonomische Einflussfaktoren und steuerliche Überlegungen im Vordergrund stehen. In einem weiteren inhaltlichen Block werden die spezifischen Möglichkeiten der Schiffsfinanzierung behandelt. Neben den klassischen Finanzierungsformen (z.B. Schiffshypothekendarlehn, Schiffsbeteiligungen, geschlossene Fonds) wird auf innovative Finanzierungsformen durch Verbriefung (Securitization) eingegangen. In diesem Zusammenhang werden auch Grundbegriffe des Risikomanagements bei Schifffahrtsprojekten (z.B. Messung des Kreditrisikos sowie Probleme beim Hedging von Fluktuationen der Schiffspreise und der Fracht- bzw. Charraten) eingeführt und analysiert. Im abschließenden Teil werden weitere Finanzdienstleistungen behandelt, die Banken für die Schifffahrtsindustrie und Schifffahrtsunternehmen zur Verfügung stellen können (z.B. Bereitstellung von Beteiligungs- und Mezzaninkapital, Dienstleistungen im Rahmen der direkten Finanzierung und bei M&A Transaktionen sowie Beratungsdienstleistungen)</p> <p>Der zweite Teil der Vorlesung Schiffsfinanzierung nimmt die Perspektive der Anleger in Schifffahrtsinstrumente ein. In einem ersten Schritt werden die Instrumente der Schiffsfinanzierung dargestellt und analysiert, die dem Anleger zur Verfügung stehen. Im Vordergrund steht die Frage, ob diese Instrumente das Risiko-Rendite-Spektrum eines Anlegers erweitern und damit eine eigenständige Anlageklasse darstellen. In einem zweiten Schritt wird die Strukturierung neuer Anlageinstrumente behandelt. Im Mittelpunkt stehen innovative Formen der Verbriefung. Durch ein aktives Management der zukünftigen Zahlungsströme aus Schifffahrtsprojekten, Tranchenbildung und Bündelung von Tranchen verschiedener Finanzierungstransaktionen zu Globalpositionen können neue Finanztitel kreiert werden, die unterschiedliche Zahlungsströme verbiefen und entsprechend heterogene Investorengruppen ansprechen. In einem dritten Teil werden Fragen der Handelbarkeit dieser Produkte diskutiert. Dazu sind zunächst die Vorteile eines Börsenhandels und die Funktionsweisen von Börsen kurz darzustellen (Theorie der Börse). Danach werden bestehende Handelsplattformen vorgestellt, an der geschlossene Schiffsfonds gehandelt werden können, und die Anlegern Exit-Möglichkeiten bieten.</p> <p>Die Frage, wie man diese Handelsplattformen für alternative Anlageprodukte im Bereich Schiffsfinanzierung nutzen könnte, und wie diese gegebenenfalls adaptiert werden müssen, steht am Schluss der Vorlesung.</p>
Lehrformen	Vorlesung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch/Englisch (nach Ankündigung)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es sollten die Kenntnisse aus dem Modul „Finanzierung“ aus der ersten Studienphase vorhanden sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul innerhalb des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten unter Kapazitätsvorbehalt verwendet

	werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfung findet in Form einer Klausur statt. Sprache: Deutsch/Englisch (nach Ankündigung)
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester



Modultitel:	Schiffsfinanzierung 2 (FINVERS5)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, die aus der Vorlesung Schiffsfinanzierung 1 erworbenen Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen.
Inhalte	Die Vorlesung Schiffsfinanzierung 2 basiert auf den Grundlagen der Vorlesung Schiffsfinanzierung 1. Ziel ist es, die erworbenen Kenntnisse vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen anzuwenden und auszuweiten. Beispielsweise werden jeweils aktuelle Verbriefungstransaktionen oder neue Anlageprodukte im Bereich Schiffe detailliert untersucht. Zusätzlich werden empirische Studien zum Zeitreihenverhalten von Frachtraten analysiert.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch (mit teilweise englischsprachigen Unterlagen)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es sollten die Kenntnisse aus dem Modul „Finanzierung“ aus der ersten Studienphase vorhanden sein. Es werden Kenntnisse im Umfang der Vorlesung Schiffsfinanzierung 1 vorausgesetzt.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul innerhalb des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfung findet in Form einer Klausur statt. Sprache: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (FINVERS6a)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Semester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Vermittlung ausgewählter Aspekte des Unternehmens- und Kapitalmarktrechts
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung „Unternehmen- und Kapitalmarktrecht“ mit folgenden Inhalten: Grundzüge des Kapitalmarktrechts, Kapitalmarktprodukte, Marktteilnehmer, Börsenrecht, Anlegerschutzrecht, Wertpapierhandelsgesetz, Kapitalmarktaufsicht
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung sind gute Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts und des Gesellschaftsrechts aus Studienphase 1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“ in der zweiten Studienphase. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL auch für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester am Ende der Vorlesungszeit in Form von jeweils einer Klausur mit einer Dauer von jeweils 60 Min. statt. Die Modulprüfung erstreckt sich über den Inhalt der Vorlesung und ergänzende Literatur. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und die vorherige Anmeldung zur Klausur voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Versicherungsrecht (FINVERS6b)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Semester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	- Vermittlung ausgewählter Aspekte des Unternehmens- und Kapitalmarktrechts - Vermittlung grundlegender Aspekte des Versicherungsrechts
Inhalte	Das Modul besteht aus der Vorlesung: Versicherungsrecht mit folgenden Inhalten Versicherungsvertrag und Versicherungsvertragsgesetz, Regulierung von Versicherungen, Rechtliche Abgrenzung von Versicherungstypen, Intermediäre und Versicherungen
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung sind gute Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, und des Gesellschaftsrechts aus Studienphase 1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“ in der zweiten Studienphase. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL auch für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 6. Fachsemester am Ende der Vorlesungszeit in Form von jeweils einer Klausur mit einer Dauer von jeweils 60 Min. statt. Die Modulprüfung erstreckt sich über den Inhalt der Vorlesung und ergänzende Literatur. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und die vorherige Anmeldung zur Klausur voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

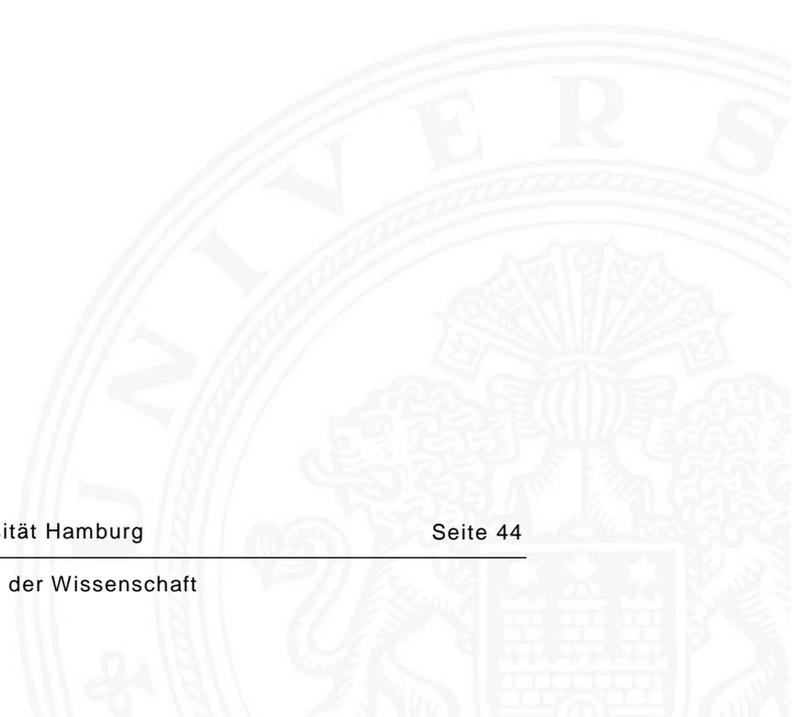
Modultitel:	Außenwirtschaft (FINVERS7)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Anwendung der in Mikro- und Makrotheorie erlernten methodischen Konzepte und theoretischen Kenntnisse auf die Analyse außenwirtschaftstheoretischer und -politischer Fragestellungen.
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls stehen die Grundkonzepte der realen und monetären Außenhandelstheorie und -politik. Analysiert werden die verschiedenen Ursachen des inter- und intraindustriellen Handels, die nationalen und internationalen Vor- und Nachteile des internationalen Handels und die Ursachen, Instrumente und ökonomischen Folgen der tarifären und nicht-tarifären Handelsprotektion. Ferner befasst sich das Modul mit den Ursachen und Folgen der internationalen Mobilität von Produktionsfaktoren und Unternehmen. In Ergänzung zu den Inhalten in Makroökonomie werden wichtige Grundkonzepte der monetären Außenhandelstheorie und -politik behandelt, namentlich die Zahlungsbilanz als Indikator der Außenwirtschaftspolitik, Devisenmärkte und Wechselkurse sowie die internationale Transmission und Koordinierung der Wirtschaftspolitik.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls „Mikro- und makroökonomische Theorie“.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang VWL Andere Bachelorstudiengänge an der Universität Hamburg.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet entweder als Klausur oder als mündliche Prüfung statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt (auch bei einer Wiederholungsprüfung) Anwesenheit in Vorlesung und Übung voraus. Sie setzt ferner voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden, nämlich selbständige Bearbeitung von Übungsaufgaben. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen sowie die konkrete Prüfungsart werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Prüfungssprache ist nach Wahl des Prüfers bzw. der Prüferin Deutsch oder Englisch. Für den Fall, dass es Änderungen in den FSB des B.Sc. VWL gibt, sind diese für das Modul maßgeblich.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Management von Versicherungskonzernen (FINVERS8)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Ziel dieses Moduls ist es, den Studierenden einen tieferen Einblick in das strategische Management und das operative Controlling eines Versicherungsunternehmens zu geben. Ebenso soll die erlernte Theorie angewendet werden, Analysekompetenzen erhöht und das strategische Denken angeregt werden. Die Ausgestaltung als Planspiel erlaubt zudem die Weiterentwicklung sogenannter Softskills (u.a. Präsentation und Kommunikation, Teamarbeit, Verhandlungsstrategie).
Inhalte	In Kooperation mit dem weltmarktführenden Versicherungsunternehmen ermöglicht diese Veranstaltung den Studierenden, strategische und operative Tätigkeitsbereiche diverser Führungskräfte eines Versicherungsunternehmens zu übernehmen. Jedes Team vertritt hierbei ein Versicherungsunternehmen. Das Aufgabenspektrum reicht dabei von der strategischen Ausrichtung und der effizienten Organisation des Unternehmens über den Vertrieb, der Kapitalanlagestrategie sowie der Wahl des Grads der Rückversicherung bis hin zur internen Verwaltung des Versicherungsunternehmens. In sämtlichen Versicherungsunternehmen herrscht eine schwierige wirtschaftliche Ausgangslage. Somit haben die Studierenden nach einer genauen Analyse des Unternehmens eine Sanierungsstrategie zu entwickeln. Unterstützung finden die Teilnehmer hierbei durch einen Managementtrainer des Kooperationspartners. Zur Mitte des Semesters präsentieren die Teilnehmer ihren Sanierungsfortschritt in Form einer Bilanzpressekonferenz. Am Ende des Semesters wird in Abhängigkeit vom Spielverlauf ein Sieger gekürt.
Lehrformen	2 SWS Drei Blockveranstaltungen (Dauer jeweils 4* 90 Minuten) sowie drei Veranstaltungen im Semester (jeweils 90 Minuten)
Unterrichtssprache	Deutsch, falls nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Es sollten idealerweise versicherungstechnische Grundkenntnisse vorhanden sein. Das Modul kann nicht mit einer Teilnahme am Planspiel Ingame kombiniert werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtmodul innerhalb des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Finanzen und Versicherung“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht zum einen aus der Anfertigung einer kurzen schriftlichen Ausarbeitung und der aktiven Mitarbeit im Planspiel (60%) sowie zum anderen aus dem Halten einer Abschlusspräsentation (40%).
Gesamtarbeitsaufwand des Moduls	4 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel im Sommersemester (unregelmäßig)
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Seminar Finanzen und Versicherung (FINVERS 9)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele und Inhalte	Die Studierenden untersuchen aktuelle Fragestellungen aus der Finanzierungs- und Versicherungslehre unter Verwendung der aktuellen wissenschaftlichen Literatur und von Kapitalmarktdaten. Sie erlernen dabei eine systematische, problemlösungsorientierte Vorgehensweise und die anschließend notwendige nachvollziehbare Vermittlung der erzielten Ergebnisse.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch / Englisch (nach Ankündigung)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus dem Besuch mehrerer Vorlesungs-Übungs-Module im Bereich Finanzen und Versicherung. Die einzelnen Lehrstühle können individuelle Empfehlungen aussprechen.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul kann für das betriebswirtschaftliche Schwerpunktfach "Finanzen und Versicherung" angerechnet werden. Das Modul ist auch Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung für das Seminar findet in Form einer Hausarbeit und einer weiteren Prüfungsart statt, die vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben wird. Modulprüfung: Deutsch / Englisch (nach Ankündigung)
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	I. d. R. jedes Sommersemester I. d. R. als Block in der ersten Semesterhälfte
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Marketing und Medien"**

Modul-typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule	MARKET1	Markenmanagement	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) „Markenmanagement“	
	MARKET2	Innovationsmarketing	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) „Innovationsmarketing“	
	MARKET3	Medienmanagement	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) + Übung (2 SWS) „Medienmanagement“	
	MARKET4	Marktforschung	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS) „Marktforschung“	
	MARKET5	Seminar Marketing und Medien	6 LP
		Seminar (2 SWS)	
Im Schwerpunktfach sind Module im Umfang von 30 LP zu absolvieren.			



Zusätzlich zu den Modulen MARKET1, MARKET2, MARKET3 und MARKET4 können folgende Module aus einem anderen Schwerpunkt im Umfang von maximal 12 LP gewählt werden:

		Wahlpflichtmodule im zweiten Schwerpunkt:	
		Statistik	
	STAT1	Angewandte Statistik für Fortgeschrittene	6 LP
	STAT2	Statistische Qualitätskontrolle	6 LP
	STAT3-A	Angewandte Ökonometrie I	6 LP
	STAT3-B	Angewandte Ökonometrie II	6 LP
	STAT4-A	Explorative Analyse multivariater Daten	6 LP
	STAT4-B	Kausalmodelle und –analyse	6 LP
		Schwerpunkt Operations & Supply Chain Management	
	O&SCM 1	Einführung in Operations & Supply Chain Management I	9 LP
	O&SCM 2.1	Strategisches Management	3 LP
		Unternehmensführung und Public Management	
	UFÜ 3	Management von Strukturen und Prozessen	6 LP
	UFÜ 5	BWL der Medien	6 LP
		Wirtschaftsinformatik	
	WI-IMIS-A	Informationsmanagement	6 LP
	WI-IMIS-B	Modellierung von Informationssystemen	6 LP

Modultitel:	Markenmanagement (MARKET1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Die Veranstaltung "Markenmanagement" vermittelt Konzepte und Methoden eines systematischen, wertorientierten Managements des Vermögensgegenstands Marke. Dabei wird eine konsequent quantitative Perspektive verfolgt, d. h. die Wirkung des Einsatzes von Marketing-Instrumenten (hier: der Marke) wird soweit wie möglich quantifiziert und in Geldeinheiten ausgedrückt.
Inhalte	Einleitend werden grundlegende Begriffe der Markenpolitik, Ursachen der besonderen Bedeutung von Marken, aktuelle Rahmenbedingungen sowie rechtliche Grundlagen der Markenpolitik dargestellt. Daran anschließend erfolgt im zweiten Teil der Veranstaltung eine Erörterung und Diskussion der Vorteilhaftigkeit von Markenstrategiealternativen. Der dritte Teil der Veranstaltung beschäftigt sich ausführlich mit den verschiedenen Zwecken der Markenbewertung und mit den methodischen Ansätzen zur Wertermittlung. Abschließend werden besondere Aspekte der Markenpolitik im Handel erörtert. In der Übung wird der Vorlesungsstoff einerseits durch Vorträge aus der Unternehmenspraxis und andererseits anhand von Übungsaufgaben vertieft.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen jedoch nicht obligatorisch. Vorheriger empfohlener Besuch des Pflichtmoduls „Einführung ins Marketing“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Marketing und Medien“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ und kann im Bachelorstudiengang VWL für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Studienjahr
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Innovationsmarketing (MARKET2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachspezifischer Kenntnisse zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption und Implementierung von Innovationsprozessen als organisationaler Rahmen für Neuproduktentwicklungsprojekte - Methoden und Techniken einzelner Phasen in Neuproduktentwicklungsprojekten: - Erkennen spezifischer Gelegenheiten („Opportunity Recognition“) - Ausarbeitung und Evaluation innovativer Produkt- und Dienstleistungskonzepte - Implementierung ausgewählter Konzepte - Verstetigung eingeführter Produkt- und Dienstleistungsinnovationen im Produktprogramm - Erfolgsfaktoren im Innovationsmarketing und strategischer „Fit“
Inhalte	<p>Das Modul „Innovationsmarketing“ führt technologie- und marktorientierte Grundlagen von Produktinnovationen mit dem Ziel zusammen, Gestaltungshilfen für das operative Management von Neuproduktentwicklungsprojekten bereit zu stellen. Konkrete Analyse- und Bewertungsinstrumente werden entlang einer Prozessdarstellung unterschiedlicher Phasen im Innovationsmarketing vermittelt. Einleitend werden Begriffe, Gegenstand und Aufgaben des Innovationsmarketings erörtert und die für die Lehrveranstaltung strukturgebende prozessorientierte Betrachtung eingeführt. Anschließend werden Grundsatzfragen der Positionierung und die Identifikation von spezifischen Gelegenheiten thematisiert. Inhalte der nächsten Abschnitte sind Konzeption und Implementierung von Neuproduktentwicklungsprojekten sowie die Verstetigung der dabei resultierenden Produkte und organisationalen Fähigkeiten. Abschließend werden Erfolgsfaktoren und Ansatzpunkte für eine unternehmensspezifische Ausgestaltung des Innovationsmarketings dargestellt.</p>
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltung jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Marketing und Medien“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“ und kann im Bachelorstudiengang VWL für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung für die Vorlesung und Übung findet in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel einmal im Studienjahr
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Medienmanagement (MARKET3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Ziel dieses Moduls ist die Vermittlung der zentralen Management-Tools im Medienbereich. Zudem werden methodische Lösungsansätze für Probleme des Medienmarketings gelehrt. Den Studierenden werden die statistischen Grundlagen zur Schätzung der Modelle in Excel aufgezeigt.
Inhalte	Die Vorlesung basiert auf vier Abschnitten. (1) Zunächst werden Besonderheiten des Managements von Medien aufgezeigt. Zudem werden die Medienmärkte analysiert, die dann in den Folgemodulen im Detail betrachtet werden. (2) Ziel dieses zweiten Abschnitts ist das Verständnis des Filmgeschäfts und der methodischen Möglichkeiten der Planung und Prognose der Marktreaktion von neuen Filmen. Es werden eine Reihe von statistischen Besonderheiten (Endogenität, Selektionseffekte und nichtlineare Regressionen) betrachtet und Absatzprognosen in Excel durchgeführt. (3) Ziel dieses dritten Abschnitts ist das Verständnis des Musikgeschäfts. Hier wird insbesondere auch auf die Online-Distribution eingegangen. (4) Im abschließenden vierten Abschnitt werden die Besonderheiten des Verlagsgeschäfts betrachtet. Hier wird das zentrale empirische Rüstzeug der Erfolgsfaktorenforschung vermittelt und auf das Marketing-Controlling im Abonnementengeschäft abgestellt. In der Übung wird der Vorlesungsstoff durch Vorträge aus der Unternehmenspraxis und anhand von Übungsaufgaben in Excel und SPSS vertieft.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen jedoch nicht obligatorisch. Vorheriger empfohlener Besuch des Pflichtmoduls „Einführung ins Marketing“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Marketing und Medien“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“. Es kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung zur Vorlesung und Übung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel einmal im Studienjahr
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Marktforschung (MARKET4)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<p>Erwerb fachspezifischer Kenntnisse zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlichen theoretischen Modellen der Marktforschung, insbesondere zu Kundenpräferenzen, sowie deren messtechnischer Operationalisierung - Methoden und zentralen Aspekten der Datenerhebung für Fragestellungen des Innovations-, Marken- und Medienmanagements - strukturprüfenden und -entdeckenden bi- und multivariaten Datenanalysemethoden
Inhalte	<p>Die Veranstaltung "Marktforschung" vermittelt einen detaillierten Überblick über Konzepte und Methoden der Informationsgewinnung über Marktteilnehmer als zentrale Grundlage für Marketing-Entscheidungen. Den Kern der Veranstaltung bilden Alternativen von Datenerhebung und Datenanalyse, die mit Ausrichtung auf beispielhaften Fragen des Innovations-, Medien- sowie Markenmanagements vertieft werden. Zunächst werden Gestaltungsoptionen der Datenerhebung allgemein behandelt: Erhebungsmethoden, Messen und Skalieren, Auswahl der Erhebungseinheiten, Datengüte. Der hinführende Abschnitt zur Datenanalyse beschäftigt sich mit uni-/bivariaten und multivariaten Analyseverfahren in der Marktforschung, z. B. Hypothesentests und Regressionsanalysen. Aus Sicht der Neuproduktgestaltung werden hierauf aufbauend im dritten Teil strukturentdeckende Verfahren sowie Methoden insbesondere zur Präferenzmessung, z. B. Conjoint-Analyse oder Multidimensionale Skalierung behandelt. Aus Sicht des Marketingmanagements werden schließlich im vierten Teil weiterführende Auswertungen, z.B. Klassifikationsansätze und komplexe Kausalmodelle thematisiert.</p>
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltung jedoch nicht obligatorisch.</p> <p>Das Wahlpflichtmodul kann vor oder nach den anderen im Schwerpunktfach enthaltenen Wahlpflichtmodulen besucht werden.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Marketing und Medien“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Es ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Prüfung findet in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt voraus, dass die in der Veranstaltung geforderten Studienleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die genaue Art und Anzahl der Studienleistungen werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.</p>
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel einmal im Studienjahr
Dauer	Ein Semester.

Modultitel:	Seminar Marketing und Medien (MARKET5)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele und Inhalte	Die Studierenden analysieren und diskutieren aktuelle Probleme aus verschiedenen Teilbereichen des Marketing- und Medienmanagements. Sie analysieren Literatur und erarbeiten eigene Lösungsansätze zu den vorgegebenen Problemstellungen. Die Themenbereiche der Seminare wechseln von Semester zu Semester und vertiefen den Stoff zu einzelnen Vorlesungsmodulen.
Lehrformen	Seminar (2SWS)
Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angekündigt: Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus dem Besuch mehrerer Vorlesungs-Übungs-Module zum Bereich Marketing und Medien
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Sofern nicht anders angekündigt: Hausarbeit und Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum, mündliche Mitarbeit. Nach vorheriger Ankündigung spätestens zu Beginn des Semesters können andere Teilleistungen verlangt werden, z.B. eine Klausur mit einer Dauer von mind. 45 Minuten und/oder die Erstellung von Thesenpapieren und/oder Fallstudienpräsentationen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL im betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach "Marketing und Medien". Die Studierenden müssen innerhalb des Schwerpunktes Marketing und Medien ein Seminar erfolgreich abschließen.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester In der Regel als Block in der ersten Semesterhälfte
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Operations & Supply Chain Management"**

Modul-typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
Pflichtmodul	O&SCM 1	Einführung in Operations & Supply Chain Management	9 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Einführung in Operations & Supply Chain Management I“ + Übung (1 SWS) Vorlesung (2 SWS) „Einführung in Operations & Supply Chain Management II“ + Übung (1 SWS)	
Wahlpflichtmodule	O&SCM 2	Vertiefung in Operations & Supply Chain Management	1 aus 3 Wahlpflichtmodulen 1 * 3 LP = 3 LP
	O&SCM 2.1	Vorlesung (2 SWS) „Strategisches Management“	
	O&SCM 2.2	Vorlesung (2 SWS) „Projektmanagement“	
	O&SCM 2.3	Vorlesung (2 SWS) „Operations Research“	
Pflichtmodul	O&SCM 3	Seminar Operations & Supply Chain Management	6 LP
		Seminar (2 SWS)	

Zusätzlich zu den Modulen O&SCM 1, O&SCM 2 und O&SCM 3 sind weitere Module im Schwerpunkt O&SCM oder folgende Module eines weiteren Schwerpunkts im Umfang von 12 LP erfolgreich zu absolvieren:

Wahlpflichtmodule im Schwerpunktpaket		Wirtschaftsinformatik	
	WI-IMIS-	Informationsmanagement und Informationssysteme	12 LP
		Statistik	
	STAT1	Angewandte Statistik für Fortgeschrittene (6 LP)	2 aus 4 Wahlpflichtmodulen 2 * 6 LP = 12 LP
	STAT2	Statistische Qualitätskontrolle (6 LP)	
	STAT4-A	Explorative Analyse multivariater stetiger Daten (6LP)	
	STAT4-B	Kausalmodelle und -analyse (6 LP)	
		Marketing und Medien	12 LP
	MARKET4	Marktforschung	6 LP (Pflichtmodul)
	MARKET1	Markenmanagement	1 aus 3 Wahlpflichtmodulen 1 * 6 LP = 6 LP
	MARKET2	Innovationsmarketing	
	MARKET3	Medienmanagement	
		Unternehmensführung	12 LP
	UFÜ 3	Management von Strukturen und Prozessen	6 LP (Pflichtmodul)
	UFÜ 4	Personalplanung	6 LP (Pflichtmodul)
		Finanzen und Versicherung	12 LP
	FINVERS4	Schiffsfinanzierung	6 LP (Pflichtmodul)
	FINVERS1	Risikomanagement der Versicherungsunternehmen	1 aus 2 Wahlpflichtmodulen 1 * 6 LP = 6 LP
	FINVERS3	Private Banking	
		Vertiefung im O&SCM Schwerpunkt	12 LP
O&SCM 2.1	Strategisches Management	2 bisher nicht absolvierte aus 3 Wahlpflichtmodulen 2 * 3 LP = 6 LP	
O&SCM 2.2	Projektmanagement		
O&SCM 2.3	Operations Research		
WI- DSS	Decision Support Systeme: Simulation	1 aus 2 Wahlpflichtmodulen 1 * 6 LP = 6 LP	
WI- SK	Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik: Simulation		

Modultitel:	Einführung in Operations & Supply Chain Management (O&SCM 1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen von Grundkenntnissen in strategischer und operativer Produktionsplanung - Beherrschen von Grundmodellen und Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Planungsprobleme - Erwerb eines Gesamtverständnisses für die logistischen Abhängigkeiten eines Unternehmens entlang der Wertschöpfungskette - Erkennen von interorganisatorischen Zusammenhängen im Rahmen des Supply Chain Managements
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Strategische Produktionsprogrammplanung - Technologie- und Umweltmanagement - Strategische Managementphilosophien - Aufbau und Ablauf moderner Produktionsplanungs- und Steuerungssysteme - Quantitative Modelle operativer Produktionsplanung - Grundlagen des Supply Chain Management - Standortwahl und Gestaltung des Distributionssystems - Gestaltung und Betrieb von Lagersystemen - Operative Transport- und Tourenplanung
Lehrformen	2 Vorlesungen (je 2 SWS), 2 Übungen (je 1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Einführungsmodul ist Pflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Jede Vorlesung wird mit einer Modulteilprüfung in Form einer 60 minütigen Klausur abgeschlossen. Die Zulassung zu den Modulprüfungen setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	9 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird jährlich angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Strategisches Management (O&SCM 2.1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen der strategischen Unternehmensplanung - Erlernen des Denkens in strategischen Gesamtzusammenhängen unter Berücksichtigung zunehmender Globalisierungsnotwendigkeiten - Erkennen der Interdependenzen in komplexen, unternehmensbezogenen Planungssituationen unter Berücksichtigung längerfristiger Wirkungen und Abhängigkeiten - Beherrschen des Instrumentariums zur Entwicklung und Beurteilung von Unternehmensstrategien
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Prozess des Strategischen Managements - Strategische Zielplanung - Strategische Analyse - Umweltanalyse - Unternehmens- und Konkurrentenanalyse - Verfahren zur Datenanalyse - Strategieformulierung und -bewertung - Strategieimplementierung
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Das Modul O&SCM 1 muss belegt, aber noch nicht zwangsläufig abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Von den drei Wahlpflichtmodulen O&SCM 2.1, O&SCM 2.2 und O&SCM 2.3 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren. Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. statt. Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird einmal im Jahr angeboten.
Dauer	Ein Semester

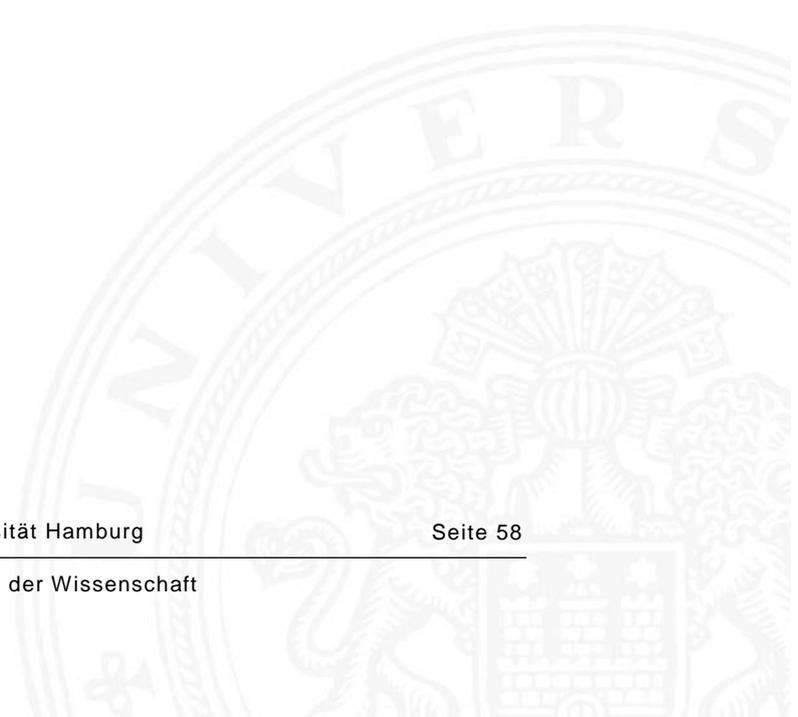
Modultitel:	Projektmanagement (O&SCM 2.2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Grundkenntnissen zur Planung, Organisation, Steuerung und Kontrolle von Projekten - Vertiefung der theoretischen Kenntnisse in ausgewählten funktionalen Unternehmensbereichen - Erwerb von Grundkenntnissen im Einsatz des Standardsoftwaresystems SAP ECC 5.0
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Arbeiten in Projekten - Planung und Kontrolle von Projekten - Planungsinstrumente/methodisches Vorgehen - Projektbesprechungen und -berichte - Projektdokumentation - Qualitätsmanagement
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Das Modul O&SCM 1 muss belegt, aber noch nicht zwangsläufig abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Von den drei Wahlpflichtmodulen O&SCM 2.1, O&SCM 2.2 und O&SCM 2.3 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren. Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfungsleistung dieses Moduls besteht in der Regel aus einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. und/oder mündlichen Prüfung. Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel im Wintersemester.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Operations Research (O&SCM 2.3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von theoretischen Grundkenntnissen aus ausgewählten Bereichen des „Operations Research“. - Erlernen des Prozesses, reale Anwendungsprobleme durch eine quantitative Modellierung und algorithmische Umsetzung zu lösen. - Erkennen der und Umgehen mit bei solchen Lösungsprozessen möglicherweise auftretenden Schwierigkeiten.
Inhalte	Die in der Vorlesung „Operations Research“ behandelten Themen werden aus den Gebieten der Linearen Optimierung, der Ganzzahligen Optimierung, der Nichtlinearen Optimierung und der Stochastischen Optimierung ausgewählt. Neben der Untersuchung der theoretischen Grundlagen werden ausgewählte betriebswirtschaftliche Anwendungsmöglichkeiten der besprochenen Methoden vorgestellt.
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Das Modul O&SCM 1 muss belegt, aber noch nicht zwangsläufig abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Von den drei Wahlpflichtmodulen O&SCM 2.1, O&SCM 2.2 und O&SCM 2.3 ist ein Modul erfolgreich zu absolvieren. Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfungsleistung dieses Moduls besteht in der Regel aus einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. und/oder mündlichen Prüfung. Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch und / oder Englisch
Gesamtarbeitsaufwand	3 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel im Wintersemester.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Seminar – Operations & Supply Chain Management (O&SCM 3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenständiges Erarbeiten eines gestellten Themas (ggf. in einer Gruppe von maximal vier Teilnehmern) auf Basis der in einer der Vorlesungen aus dem Wahlpflichtmodul „Vertiefungen in Operations & Supply Chain Management“, die dem Seminar zeitlich vorangeht und dem Seminar zugrunde liegt, erworbenen Kenntnisse. - Erlernen und Üben, eine Seminararbeit über das erarbeitete Thema abzufassen und zu erstellen, die den Grundsätzen wissenschaftlichen Arbeitens genügt. - Vorstellen des Themas in einem Seminarvortrag mit anschließender Diskussion - Aktive Mitarbeit und kritische Teilnahme an den Seminarsitzungen. - Erlernen des (aktiven und passiven) Umgangs mit Feed-Back
Inhalte	Die Inhalte des Seminars ergeben sich themenspezifisch und bauen auf einer der Vorlesungen aus dem Wahlpflichtmodul „Vertiefung im Operations & Supply Chain Management“ (O&SCM 2) auf. Der Zusammenhang zwischen diesen Vorlesungen und den in der Regel im darauf folgenden Semester angebotenen Seminaren wird rechtzeitig vor Beginn der Vertiefungsvorlesungen bekannt gegeben.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Eine Teilnahme am Seminar ist in der Regel nur möglich, wenn die Prüfung der zugrunde liegenden Vertiefungsvorlesung aus dem Wahlpflichtmodul O&SCM 2 zum Zeitpunkt der Themenvergabe bestanden ist. Das Modul O&SCM 1 muss belegt, aber noch nicht zwangsläufig abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Operations & Supply Chain Management“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfungsleistungen dieses Moduls bestehen in der Regel aus einer Hausarbeit und einem Referat sowie ggf. einer mündlichen Prüfung oder einer Klausur. Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: Deutsch und / oder Englisch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird in der Regel jährlich angeboten.
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Recht der Wirtschaft"**

Modul-typ	Akronym	Titel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule		Recht der Wirtschaft 1	
	Recht1a	Vorlesung (2 SWS) Arbeitsrecht	4 LP
	Recht1b	Vorlesung (2 SWS) Unternehmens- und Kapitalmarktrecht	4 LP
	Recht1c	Vorlesung (2 SWS) Grundzüge des Versicherungsrechts	4 LP
		Recht der Wirtschaft 2	
	Recht 2a	Vorlesung (2 SWS) Einführung ÖAR	4 LP
	Recht 2b	Vorlesung (2 SWS) Ökonomische Analyse des Gesellschaftsrechts	4 LP
	Recht 2c	Vorlesung (2 SWS) Unternehmensrecht und Corporate Governance	4 LP
		Recht der Wirtschaft 3	
	Recht 3	Seminar (2 SWS) Ökonomische Analyse des Rechts	6 LP
	Im Schwerpunktfach sind Module im Umfang von 30 LP zu absolvieren		



Queranrechnungen der folgenden Lehrveranstaltungen aus anderen Schwerpunkten sind möglich (bei Queranrechnungen von Lehrveranstaltungen aus anderen Schwerpunkten, Departments oder Fakultäten gelten für die jeweiligen Module die Studien- und Prüfungsbedingungen der jeweiligen Veranstalter in vollem Umfang):

- Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS) Unternehmensführung 3 - Management von Strukturen und Prozessen
- Vorlesung (3 SWS) und Übung (1 SWS) Unternehmensführung 4 - Personalplanung
- Vorlesung (3 SWS) und Übung - Risikomanagement der Versicherungsunternehmen

Bemerkungen: Studierende mit Schwerpunkt „Recht der Wirtschaft“ können durch Wahl einer entsprechenden Queranrechnung und einer Abwahl einer Rechtsveranstaltung einen übergreifenden Schwerpunkt abbilden.

Grundsätzlich stehen somit folgende Varianten des Schwerpunkt-Studiums „Recht der Wirtschaft“ zur Verfügung:

Variante 1:

- Recht der Wirtschaft 1 (12 LP)
- Recht der Wirtschaft 2 (verpflichtend) (12 LP)
- Seminar Recht der Wirtschaft (6 LP)

Variante 2:

Verpflichtend:

- Recht 1b Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (4 LP)
- Recht der Wirtschaft (12 LP)
- Seminar Recht der Wirtschaft (6 LP)

Zusätzlich:

- Recht 1a Arbeitsrecht (4 LP)
- UFÜ 3 Management von Strukturen und Prozessen (6 LP) oder UFÜ 4 Personalplanung (6 LP)

Variante 3:

Verpflichtend:

- Recht 1b Unternehmens- und Kapitalmarktrecht (4 LP)
- Recht der Wirtschaft 2 (12 LP)
- Seminar Recht der Wirtschaft (6 LP)

Zusätzlich:

- Recht 1c Versicherungsrecht (4 LP)
- FINVERS1 Risikomanagement der Versicherungsunternehmen (6 LP)

Modultitel:	Ausgewählte Gebiete des Wirtschaftsrechts (RECHT1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der praxisrelevanten Problemkreise des individuellen und des kollektiven Arbeitsrechts - Vermittlung ausgewählter Aspekte des Unternehmens- und Kapitalmarktrechts - Vermittlung grundlegender Aspekte des Versicherungsrechts
Inhalte	<p>Modulteil Arbeitsrecht Form und Inhalt von Arbeitsverträgen, Grundstrukturen des Kündigungsrechts, Massenentlassungen, Sozialpläne, Tarif- und Arbeitskampfrecht, Betriebsverfassung und Mitbestimmung, Umstrukturierung von Betrieben und Unternehmen, Unternehmenskauf, Sanierung und Insolvenz aus arbeitsrechtlicher Sicht.</p> <p>Modulteil Unternehmens- und Kapitalmarktrecht Grundzüge des Kapitalmarktrechts, Kapitalmarktprodukte, Marktteilnehmer, Börsenrecht, Anlegerschutzrecht, Wertpapierhandelsgesetz, Kapitalmarktaufsicht</p> <p>Modulteil Grundzüge des Versicherungsrechts Versicherungsvertrag und Versicherungsvertragsgesetz, Regulierung von Versicherungen, Rechtliche Abgrenzung von Versicherungstypen, Intermediäre und Versicherungen</p>
Lehrformen	Arbeitsrecht: Vorlesung (2 SWS) Unternehmens- und Kapitalmarktrecht: Vorlesung (2 SWS) Grundzüge des Versicherungsrechts: Vorlesung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung sind gute Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, des Gesellschaftsrechts und der Mikroökonomie aus Studienphase 1.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL auch für den Freien Wahlbereich verwendet werden.</p> <p>Sowohl „Arbeitsrecht“ als auch „Unternehmens- und Kapitalmarktrecht“ können zusätzlich als Einzelmodule mit 4 LP unter Kapazitätsvorbehalt in anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten querangerechnet werden.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Modulteilprüfung findet im 5. oder 6. Fachsemester am Ende der Vorlesungszeit in Form von jeweils einer Klausur mit einer Dauer von jeweils 60 Min. statt.</p> <p>Die Modulteilprüfung erstreckt sich über den Inhalt der Vorlesung und ergänzende Literatur.</p> <p>Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung und die vorherige Anmeldung zur Klausur voraus.</p> <p>Sprache der Modulteilprüfung: Deutsch</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Arbeitsrecht: 4 Leistungspunkte Unternehmens- und Kapitalmarktrecht: 4 Leistungspunkte Versicherungsrecht: 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte.
Häufigkeit des Angebots	Arbeitsrecht: jedes Sommersemester Unternehmens- und Kapitalmarktrecht: jedes Wintersemester Versicherungsrecht: jedes Sommersemester
Dauer	Zwei Semester

Modultitel:	Ökonomische Analyse des Rechts (RECHT2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Gesetzen und ihren Wirkungen mit dem wirtschaftswissenschaftlichen Instrumentarium. - Die im Grundstudium erlangten Kenntnisse im privaten Wirtschaftsrecht werden vertieft, wobei auf Praxisrelevanz geachtet wird. - Die Ausbildung orientiert sich am aktuellen Stand der internationalen Forschung und basiert weitgehend auf englischsprachiger Literatur - Vermittlung grundlegender und fortgeschrittener Anwendungsmöglichkeiten der Ökonomischen Analyse des Rechts
Inhalte	<p>Modulteil Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts: Einführung: Ökonomische Analyse des Rechts, Zivilprozess, Eigentumsrechte, Verträge, Haftung und Haftungsrecht, Ökonomische Theorie des Strafrechts und der Kriminalität</p> <p>Modulteil Ökonomische Analyse des Gesellschaftsrechts: Analyse des Gesellschaftsrechts auf der Grundlage der Wirtschaftswissenschaften (insbesondere der Mikroökonomie), Einbezug moderner aktueller Problemfelder</p> <p>Modulteil Unternehmensrecht und Corporate Governance: Vertiefung der im Grundstudium erworbenen Kenntnisse des Gesellschaftsrechts mit Schwerpunkt im Bereich Unternehmenskontrolle</p> <p>Es wird empfohlen, die Veranstaltungen aufeinander aufbauend zu hören.</p>
Lehrformen	Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts: Vorlesung (2SWS) Ökonomische Analyse des Gesellschaftsrechts: Vorlesung (2SWS) Unternehmensrecht und Corporate Governance: Vorlesung (2SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung sind gute Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, des Gesellschaftsrechts und der Mikroökonomie aus Studienphase 1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL auch für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Jedes Modulteil kann zusätzlich als Einzelmodul mit 4 LP unter Kapazitätsvorbehalt in anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten querangerechnet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Jede Modulteilprüfung findet im 5. bzw. 6. Fachsemester am Ende der Vorlesungszeit als Klausur mit einer Dauer von jeweils 60 Min. statt. Die Modulteilprüfung erstreckt sich über den Inhalt der Vorlesung und ergänzende Literatur. Sprache der Modulteilprüfung: Deutsch
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Ökonomische Analyse des Gesellschaftsrechts: 4 Leistungspunkte Unternehmensrecht und Corporate Governance: 4 Leistungspunkte Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts: 4 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Ökonomische Analyse des Gesellschaftsrechts: im Sommersemester Einführung in die ökonomische Analyse des Rechts: im Wintersemester Unternehmensrecht und Corporate Governance: im Wintersemester
Dauer	Zwei Semester

Modultitel:	Seminar Ökonomische Analyse des Rechts (RECHT3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Die in der ersten Studienphase erlangten Kenntnisse im privaten Wirtschaftsrecht werden vertieft, wobei auf Praxisrelevanz geachtet wird. - Die Ausbildung orientiert sich am aktuellen Stand der internationalen Forschung und basiert weitgehend auf englischsprachiger Literatur - Vermittlung grundlegender und fortgeschrittener Anwendungsmöglichkeiten der Ökonomischen Analyse des Rechts
Inhalte	Grundsätzlich werden im Seminar Recht der Wirtschaft Themen aus einschlägigen internationalen Fachzeitschriften behandelt. Die Studierenden sollen die in den Vorlesungen erlangten Kenntnisse auf aktuelle Probleme anwenden.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahmevoraussetzung sind gute Kenntnisse des Wirtschaftsprivatrechts, des Gesellschaftsrechts und der Mikroökonomie aus Studienphase 1.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Recht der Wirtschaft“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL auch für den Freien Wahlbereich verwendet werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Prüfungsleistung besteht aus einer Hausarbeit und einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung. Die konkrete Prüfungsart wird vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester) im
Schwerpunktfach "Statistik"**

Modul- typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule	STAT1	Angewandte Statistik für Fortgeschrittene	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
		Seminar (2 SWS)	
	STAT2	Statistische Qualitätskontrolle	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
	STAT3	Angewandte Ökonometrie	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) „Angewandte Ökonometrie I“ + Übung (1 SWS)	
		Vorlesung (3 SWS) „Angewandte Ökonometrie II“ + Übung (1 SWS)	
	STAT4	Explorative Analyse multivariater Daten	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) „Explorative Analyse multivariater stetiger Daten“ + Übung (1 SWS)	
		Vorlesung (3 SWS) „Kausalmodelle und -analyse“ + Übung (1 SWS)	
	STAT5	Seminar zur Statistischen Qualitätskontrolle	6 LP
	Seminar (2 SWS)		
<p>Im Schwerpunktfach sind Module im Umfang von 30 LP zu absolvieren. Dabei können Module aus einem anderen Schwerpunktfach im Umfang von höchstens 12 LP angerechnet werden.</p>			

Modultitel:	Angewandte Statistik für Fortgeschrittene (STAT1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung erweiterter fachspezifischer Grundlagen statistischer Methoden, insbesondere der linearen Modelle - Erwerb der Fähigkeit, die für die jeweilige angewandte Fragestellung geeignete statistische Methode auszuwählen - Erwerb der Fähigkeit, Verletzungen der Anwendungsvoraussetzungen statistischer Methoden zu erkennen - Einübung und Vertiefung des Vorlesungsstoffes anhand von Fallbeispielen - Eigenständige Erarbeitung weiterführender Aspekte der Inhalte der Vorlesung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Verfahren für Ein- und Zweistichprobenprobleme - Varianzanalyse - Multiple Regression - Kovarianzanalyse <p>Im Seminar werden ausgewählte Themen der angewandten Statistik betrachtet.</p>
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS) mit Übung (1 SWS), Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse im Umfang des Pflichtmoduls „Statistik“.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Bestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches „Statistik“ in der Studienphase 2.</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Es kann ferner von Studierenden der Wirtschaftsmathematik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens belegt werden. Das Modul kann darüber hinaus bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p> <p>Die Vorlesung mit Übung kann zusätzlich als Einzelmodul mit 6 LP unter Kapazitätsvorbehalt in anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten querangerechnet werden.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Modulteilprüfung findet im 5. oder 6. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt.</p> <p>Die Zulassung zur Modulteilprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus.</p> <p>Die Modulteilprüfung für das Seminar besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit und einem Referat.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	<p>Vorlesung mit Übung: 6 Leistungspunkte</p> <p>Seminar: 6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP</p>
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes zweite Semester
Dauer	<p>Zwei Semester:</p> <p>1. Semester: Vorlesung mit Übung, 2. Semester: Seminar</p>

Modultitel:	Statistische Qualitätskontrolle (STAT2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Erwerb von Kenntnissen über statistische Methoden der Qualitätskontrolle sowohl im Bereich der Off-Line- als auch im Bereich der On-Line-Qualitätssicherung. Befähigung, bei der Bestimmung von Prüfprozeduren auch Kosten-Nutzen-Gesichtspunkte zu berücksichtigen.
Inhalte	Überblick über die Rolle der Statistik in der Qualitätssicherung. Bestimmung von Prüfplänen durch Vorgabe zweier Punkte der Operationscharakteristik. Kosten-Nutzen-Überlegungen. Ökonomische Zielfunktionen. Optimale Prüfprozeduren für die Off-Line- sowie für die On-Line-Qualitätssicherung.
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse im Umfang des Pflichtmoduls „Statistik“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches „Statistik“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann ferner von Studierenden der Wirtschaftsmathematik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens belegt werden. Es kann darüber hinaus bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet als Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird mindestens in jedem zweiten Studienjahr angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Angewandte Ökonometrie (STAT3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Es sollen auf der Grundlage von Modellen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre Methoden zur Quantifizierung ökonomischer Zusammenhänge vermittelt werden. Beispielsweise ist von Interesse, wie die Absatzmenge eines Produktes in Abhängigkeit von bestimmten Preis- und Werbemaßnahmen möglichst genau prognostiziert werden kann. Das wesentliche Lernziel der Veranstaltungen ist, ökonometrische Methoden zu verstehen und damit auch korrekt anwenden zu können. Besonderer Wert wird daher auf die Darstellung der Modellannahmen und der Auswirkungen von Annahmeverletzungen gelegt. Möglichkeiten der Analyse im Rahmen erweiterter Modelle werden aufgezeigt.
Inhalte	<p>Modulteil Angewandte Ökonometrie I:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einfaches und multiples lineares Regressionsmodell, Schätz- und Testverfahren, - Prognosemodelle, Annahmeverletzungen (u.a. Fehlspezifikation, Strukturbrüche, - simultane Gleichungen). <p>Modulteil Angewandte Ökonometrie II:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annahmeverletzungen (u.a. Multikollinearität, nichtskalare Kovarianzmatrix, - stochastische Regressoren), Zeitreihenanalyse, Modelle für Panel-Daten, - Überblick über neuere Entwicklungen der Ökonometrie.
Lehrformen	Angewandte Ökonometrie I: Vorlesung (3 SWS) mit Übung (1 SWS) Angewandte Ökonometrie II: Vorlesung (3 SWS) mit Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse im Umfang der Pflichtmodule „Mathematik“ und „Statistik“. Angewandte Ökonometrie II: Kenntnisse im Umfang des Modulteils „Angewandte Ökonometrie I“
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches „Statistik“ in der Studienphase 2. Es ist für Studierende des Bachelorstudiengangs VWL verpflichtend. Das Modul kann ferner für den Freien Wahlbereich verwendet sowie von Studierenden der Wirtschaftsmathematik, der Wirtschaftsinformatik und des Wirtschaftsingenieurwesens belegt werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein. Sowohl „Angewandte Ökonometrie I“ als auch „Angewandte Ökonometrie II“ können zusätzlich als Einzelmodule mit 6 LP unter Kapazitätsvorbehalt in anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten querangerechnet werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Zu jeder Vorlesung mit Übung findet eine Modulteilprüfung im 5. und 6. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von je 90 Minuten statt. Sprache der Modulprüfung(en): Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	Angewandte Ökonometrie I: 6 Leistungspunkte Angewandte Ökonometrie II: 6 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Einmal jährlich
Dauer	Zwei Semester

Modultitel:	Explorative Analyse multivariater Daten Statistik 4 (STAT4)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der grundlegenden Kenntnisse dieses breiten Bereiches statistischer Verfahren - Fähigkeiten der Auswahl und Anwendung geeigneter statistischer Methoden aus diesem Methodenspektrum - Fähigkeit der Interpretation von Ergebnissen statistischer Analysen mit diesem Methodenspektrum
Inhalte	<p>Moduleil Explorative Analyse multivariater stetiger Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Clusteranalyse und Diskriminanzanalyse - Dimensionsreduktion (Hauptkomponentenanalyse, explorative Faktorenanalyse) - Darstellung multivariater Daten (Multidimensionale Skalierung, Biplots) - In der Übung werden die in der Vorlesung vorgestellten Verfahren praktisch umgesetzt und vertieft. <p>Moduleil Kausalmodelle und –analyse</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pfadmodelle - Kovarianzbasierte Strukturgleichungsmodelle (LISREL) - Partial Least Squares-Ansatz - Fallstudien
Lehrformen	2 Vorlesungen (je 3SWS), 2 Übungen (je 1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Beide Moduleile können separat abgeschlossen werden. Die Teilnahme an der zweiten Vorlesung ist möglich, selbst wenn die Klausur vom 1. Teil nicht bestanden war.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Statistik“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Es kann ferner von Studierenden der Wirtschaftsmathematik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens belegt werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein. Sowohl „Explorative Analyse multivariater stetiger Daten“ als auch „Kausalmodelle und -analyse“ können zusätzlich als Einzelmodule mit 6 LP unter Kapazitätsvorbehalt in anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunkten querangerechnet werden.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Im Anschluss an jede Vorlesung mit Übung findet eine Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt. Sprache der Modulprüfung(en): Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Moduleilen	Explorative Analyse multivariater stetiger Daten: 6 Leistungspunkte Kausalmodelle und –analyse: 6 Leistungspunkte
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Mindestens alle zwei Jahre
Dauer	Zwei Semester

Modultitel:	Seminar Statistische Qualitätskontrolle (STAT5)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Vertiefung von Kenntnissen über statistische Methoden der Qualitätskontrolle sowohl im Bereich der Off-Line- als auch im Bereich der On-Line-Qualitätssicherung. Befähigung, ein Thema aus der statistischen Qualitätssicherung selbstständig zu erarbeiten und darüber ein Referat zu halten.
Inhalte	Es werden ausgewählte Themen aus der statistischen Qualitätssicherung behandelt.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Statistische Qualitätskontrolle“.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Bestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt-faches „Statistik“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Es kann ferner von Studierenden der Wirtschaftsmathematik sowie des Wirtschaftsingenieurwesens belegt werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung besteht aus einer Hausarbeit, einem Referat und einer Klausur mit einer Dauer von 60 Minuten. Sprache der Modulprüfungen: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Das Modul wird mindestens in jedem zweiten Studienjahr angeboten.
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach „Unternehmensführung“**

Modul-typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule	UFÜ 3	Management von Strukturen und Prozessen	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
	UFÜ 4	Personalplanung	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
	UFÜ 5	BWL der Medien	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
	UFÜ 6	Management von Öffentlichen & Privaten Organisationen	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
	UFÜ 7	Management von Privaten & Nonprofit-Organisationen	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) + Übung (1 SWS)	
Pflicht-modul	UFÜ 8	Seminar Unternehmensführung	6 LP
		Seminar (2 SWS)	
<p>Die Studierenden müssen ein Seminar im Schwerpunktfach belegen. Die Bachelorprüfung ist bestanden, wenn 30 LP erreicht wurden, davon mindestens 6 LP aus einem Seminar Unternehmensführung.</p>			

Queranrechnungen von Modulen aus anderen Schwerpunkten

Queranrechnungen der folgenden Lehrveranstaltungen aus anderen Schwerpunkten sind möglich. Bei Queranrechnung von Lehrveranstaltungen aus anderen Schwerpunkten, Departments oder Fakultäten gelten für die jeweiligen Module die Studien- und Prüfungsbedingungen der jeweiligen Veranstalter in vollem Umfang. Es können maximal 12 LP aus anderen Schwerpunkten querangerechnet werden.

Folgende Module können querangerechnet werden:

- Kurs „Verhalten in Organisationen“ im Fachbereich Sozialökonomie: 6 LP
- Vorlesungen Recht 1a, Recht 1b, Recht 2a, Recht 2b, Recht 2c im Schwerpunkt Recht der Wirtschaft: jede Vorlesung 4 LP
- Vorlesung und Übung „Medienmanagement“ im Schwerpunkt Marketing: 6 LP
- Vorlesung und Übung „Innovationsmarketing“ im Schwerpunkt Marketing: 6 LP
- Vorlesung und Übung „Einführung in Operations and Supply Chain Management“ im Schwerpunkt Operations & Supply Chain Management: 9 LP
- Vorlesung „Strategisches Management“ im Schwerpunkt Operations & Supply Chain Management: 3 LP

Die Queranrechnung weiterer Module kann auf Antrag des Studierenden an den oder die jeweilige Schwerpunktsprecher(in) genehmigt werden. Der Antrag ist zu stellen, bevor das jeweilige Modul belegt wird. Dem Antrag beizufügen ist eine verbindliche Aussage darüber, welche Module im Schwerpunkt belegt werden, mit denen die 30 LP erreicht werden sollen. Die Genehmigung des Antrags kann in bedingter Form erfolgen, d.h. in Abhängigkeit von der Kombination bestimmter Module im Schwerpunktbereich.

Modultitel:	Management von Strukturen und Prozessen (UFÜ 3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Anforderungen und Gestaltungsmöglichkeiten des Managements von Strukturen und Prozessen sowie die damit verbundenen Prämissen und Beurteilungskriterien kennen, - können unterschiedliche Organisationsformen aus verschiedenen theoretischen Perspektiven analysieren.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Organisatorische Gestaltung als Management von Strukturen und Prozessen - Die Koordinationsaufgabe: Aufgabencharakteristiken, Grundlagen der Differenzierung und Integration - Die Motivationsaufgabe: Die Ausbalancierung intrinsischer und extrinsischer Motivation. - Aktuelle Organisationsformen: Team- und Projektorganisation, Prozess- und Matrixorganisation, Profit Center Organisation, virtuelle Organisationen und Netzwerke, Hypertextorganisation und Zirkulärorganisation
Lehrformen	Vorlesung und Übung (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Module "Unternehmensführung 1 und 2" aus der ersten Studienphase
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Unternehmensführung“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Modulprüfung findet am Ende des 5. Fachsemesters in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt, es sei denn, zu Beginn des Semesters werden andere Prüfungsbedingungen angekündigt. Die Zulassung zur Prüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der LV voraus. Sprache: Deutsch</p>
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel: Modultyp: Modulart	Personalplanung (UFÜ 4) Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Erwerb wichtiger Kenntnisse zur Personalplanung; Training analytischer und argumentativer Fähigkeiten
Inhalte	Solche Grundlagenkenntnisse aus dem Bereich der Personalwirtschaftslehre, die an fast jedem Arbeitsplatz von Mitarbeitern von Personalabteilungen benötigt werden, insbesondere Kenntnisse aus den Bereichen Arbeitsvertragsgestaltung, Personalbedarfsberechnung, Personalausstattungsplanung und Personaleinsatzplanung sowie die zugehörigen rechtlichen Restriktionen.
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angekündigt: Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Inhalte der Module "Unternehmensführung 1 und 2" aus der ersten Studienphase
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Unternehmensführung“ in der Studienphase 2. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Sofern nicht anderes angekündigt: Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten in deutscher Sprache statt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	BWL der Medien (UFÜ 5)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen die Besonderheiten von Medienmärkten, Medienunternehmen und Medienprodukten kennen und - werden in die Lage versetzt, Marktstrukturen und Strategien in verschiedenen Medienteilmärkten identifizieren und erklären sowie eine begründete Abschätzung der jeweiligen Marktergebnisse vornehmen zu können.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entwicklung der Informationsgesellschaft - Die Medienbranche im Überblick: Medienteilmärkte, Wertschöpfungsstrukturen, Geschäfts- und Erlösmodelle - Das Medienunternehmen aus betriebswirtschaftlicher Perspektive: Besonderheiten von Medienunternehmen und Medienprodukten; Produktmerkmale und Strategie von Medienunternehmen - Ausgewählte betriebliche Funktionen in Medienunternehmen: Content-Produktion und Content-Packaging - Regulierung in der Medienbranche
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Module "Unternehmensführung 1 und 2" aus der ersten Studienphase
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt "Unternehmensführung".</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten und den Freien Wahlbereich unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt; die Sprache der Modulprüfung ist Deutsch, es sei denn, zu Beginn des Semesters werden andere Prüfungsbedingungen angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Management von Öffentlichen & Privaten Organisationen (UFÜ 6)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Nach Abschluss sind die Studierenden in der Lage, die Managementherausforderungen an der Schnittstelle zwischen Staat (öffentlichen Organisationen) und Markt (privaten Organisationen) zu reflektieren, Problemfelder zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse und Theorien der Führung in öffentlichen Organisationen und Verwaltungen - Public-Private Partnerships - Beteiligungsmanagement
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Module "Unternehmensführung 1 und 2" aus der ersten Studienphase
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt "Unternehmensführung".</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 6. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt, die Sprache der Modulprüfung ist Deutsch, es sei denn, andere Prüfungsbedingungen werden zu Beginn des Semesters angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Management von Privaten & Nonprofit-Organisationen (UFÜ 7)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	Nach Abschluss sind die Studierenden in der Lage, die Managementherausforderungen an der Schnittstelle zwischen Nonprofit-Organisationen und gewinnorientierten Unternehmen zu reflektieren, aktuelle Probleme an dieser Schnittstelle zu analysieren und Lösungsansätze zu erarbeiten.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse des Nonprofit-Sektors - Grundlagen der Führung von Nonprofit-Organisationen - Besonderheiten der Führung an der Schnittstelle Private & Nonprofit-Organisationen - NPO-Private Netzwerke
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse der Module "Unternehmensführung 1 und 2" aus der ersten Studienphase
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt "Unternehmensführung".</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich unter Kapazitätsvorbehalt verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Minuten statt, die Sprache der Modulprüfung ist Deutsch, es sei denn, andere Prüfungsbedingungen werden zu Beginn des Semesters angekündigt.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Wintersemester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Seminar Unternehmensführung (UFÜ 8)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele und Inhalte	Die Studierenden analysieren und diskutieren aktuelle Probleme aus verschiedenen Teilbereichen der Unternehmensführung und lernen kennen sowie entwickeln selbst Lösungsansätze zu diesen Problemstellungen. Die Themenbereiche der Seminare wechseln von Semester zu Semester und vertiefen den Stoff zu einzelnen Vorlesungsmodulen.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angekündigt: Deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Kenntnisse aus dem Besuch mehrerer Vorlesungs-Übungs-Module zur Unternehmensführung
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Pflichtbestandteil der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL im betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt "Unternehmensführung". Die Studierenden müssen innerhalb des Schwerpunktes Unternehmensführung ein Seminar erfolgreich abschließen.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Sofern nicht anders angekündigt: Hausarbeit und Präsentation der Arbeitsergebnisse im Plenum, mündliche Mitarbeit. Nach vorheriger Ankündigung spätestens zu Beginn des Semesters können andere Teilleistungen verlangt werden, z.B. eine Klausur mit einer Dauer von mind. 45 Minuten und/oder die Erstellung von Thesenpapieren und/oder Fallstudienpräsentationen.
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	In der Regel jedes Sommersemester In der Regel als Block in der ersten Semesterhälfte
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Wirtschaftsinformatik"**

Es sind Module im Umfang von 30 LP zu absolvieren. Das Schwerpunktfach kann entweder als Integrationsgebiet oder als Spezielle Betriebswirtschaftslehre mit Vertiefungscharakter gewählt werden. In beiden Fällen muss entweder das Modul WI-IMIS (12 LP) oder das Modul WI-ASD (18 LP) absolviert werden.

Modul-typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
Wahlpflichtmodule	WI-IMIS	Informationsmanagement und Informationssysteme	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Informationsmanagement“ Übung (1 SWS) Vorlesung mit integrierter Übung (1 SWS) „Informationsmanagement: Anwendungen und Modelle“	
		Vorlesung (2 SWS) „Modellierung von Informationssystemen“ Übung (1 SWS) Vorlesung mit integrierter Übung (1 SWS) „Modellierung von Informationssystemen: Anwendungen“	6 LP
	WI-ASD	Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme	3 * 6 LP
	WI-ASD1	„Informations- und Kommunikationssysteme“ (Vorlesung 2 SWS + Übung 1 SWS oder Vorlesung 3 SWS)	
	WI-ASD2	„Software- und Systementwicklung“ (Vorlesung 2 SWS + Übung 1 SWS oder Vorlesung 3 SWS)	
	WI-ASD3	„Fallstudienseminar zur Wirtschaftsinformatik“ (2 SWS)	
	WI-SEM	Seminar zur Wirtschaftsinformatik	6 LP
		„Seminar zur Wirtschaftsinformatik“ (2 SWS)	
		WI-SK	Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik
		Vorlesung (2 bzw. 3 SWS) „Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik“ Übung (1 bzw. 2 SWS)	
		Vorlesung (2 SWS) „Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik 1“ Vorlesung (2 SWS) „Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik 2“	oder 6 LP

Modul-typ	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
	WI-OOP	Einführung in das objektorientierte Programmieren	
		Vorlesung (2 SWS) „Objektorientierte Programmierung mit Java“ Übung (2 SWS)	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Objektorientierte Programmierung auf der .Net-Plattform“ Übung (2 SWS)	oder 6 LP
	WI-PA	Praktische Anwendung der Wirtschaftsinformatik	
		Vorlesung mit integrierten Übungsanteilen (2 SWS) „Praktische Anwendung der Wirtschaftsinformatik 1“ Vorlesung mit integrierten Übungsanteilen (2 SWS) „Praktische Anwendung der Wirtschaftsinformatik 2“	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Strukturierte und objektorientierte Programmierung mit SAP-NetWeaver/ABAP Objects“ Übung (2 SWS)	oder 6 LP
	WI-DSS	Decision Support-Systeme	
		„Simulationstechnik in der Betriebswirtschaftslehre“ (Vorlesung 2 SWS +Übung 1 SWS oder Vorlesung 3 SWS)	6 LP
	WI-BIS	Business Intelligence-Systeme	
		„Data Warehousing and Analyses Systems“ (Vorlesung 2 SWS +Übung 1 SWS oder Vorlesung 3 SWS)	6 LP
	WI-PSEM	Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik	
		„Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“ (2 SWS)	6 LP

Queranrechnungen im Falle der Wahl als Integrationsgebiet:

Schwerpunkt	Queranrechnung(en)	WI-Vertiefung
FINVERS (6-12 LP)	Risikomanagement der Versicherungsunternehmen (FINVERS 1 – 6 LP) Schiffsfinanzierung 1 (FINVERS 4 – 6 LP)	<u>optional</u> Decision Support-Systeme (WI-DSS – 6 LP)
MARKET (6-12 LP)	Innovationsmarketing (MARKET2 – 6 LP) Marktforschung(MARKET4 – 6 LP)	<u>optional</u> Business Intelligence-Systeme (WI-BIS – 6 LP)
O&SCM (6-12 LP)	Einführung in Operations & Supply Chain Management (O&SCM 1 – 9 LP) Strategisches Management (O&SCM 2.1 – 3 LP) Projektmanagement (O&SCM 2.2 – 3 LP) Operations Research (O&SCM 2.3 – 3 LP)	<u>Optional ein Modul von</u> Business Intelligence-Systeme (WI-BIS – 6 LP) Decision Support-Systeme (WI-DSS – 6 LP)
STAT (6-12 LP)	Angewandte Statistik für Fortgeschrittene (STAT1 – 12 LP) Statistische Qualitätskontrolle (STAT2 – 6-12 LP) Angewandte Ökonometrie (STAT3 – 12 LP) Explorative Analyse multivariater Daten (STAT4 – 12 LP)	<u>Optional ein Modul von</u> Business Intelligence-Systeme (WI-BIS – 6 LP) Decision Support-Systeme (WI-DSS – 6 LP)
UFÜ (6-12 LP)	Management von Strukturen und Prozessen (UFÜ3 – 6 LP) Management in öffentlichen und privatwirtschaftlichen Organisationen (UFÜ 6 – 6 LP)	<u>optional</u> Decision Support-Systeme (WI-DSS – 6 LP)
WPSTEU (6-12 LP)	<u>Entweder aus:</u> Financial Accounting (WPSTEU1 – 6 LP) Auditing and Control (WPSTEU2 – 6 LP) <u>Oder aus:</u> Ertragsbesteuerung der Unternehmen (WPSTEU3 – 6 LP) Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik (WPSTEU4 – 6 LP)	<u>optional</u> Business Intelligence-Systeme (WI-BIS – 6 LP)
O&SCM (6 LP) + UFÜ (6 LP)	Strategisches Management (O&SCM 2.1 – 3 LP) Projektmanagement (O&SCM 2.2 – 3 LP) Management von Strukturen und Prozessen (UFÜ3 – 6 LP)	
STAT (6 LP) + UFÜ (6 LP)	Statistische Qualitätskontrolle (STAT2 – 6 LP) Management von Strukturen und Prozessen (UFÜ3 – 6 LP)	

Modultitel: Informationsmanagement und Informationssysteme (WI-IMIS) Modultyp: Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase Modulart: Vertiefungsmodul	
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Beherrschung der grundlegenden Instrumente und Methoden des Informationsmanagements. - Analyse realer Organisationen, Prozesse und Systeme aus der Perspektive des Informationsmanagements als Basis für die Entwicklung von zielgerichteten Transformationen zur Erreichung höherer Effizienz oder Effektivität sowie zum Ausbau von Wettbewerbsvorteilen. - Befähigung zur selbstständigen Auswahl und Erarbeitung geeigneter Theorien, Instrumente und Methoden im Bereich des Informationsmanagements zur Lösung realer Problemstellungen in Organisationen. - Wissen um die theoretischen Grundlagen von Entscheidungsproblemen und Berücksichtigung dieser bei der Entscheidungsvorbereitung und Entscheidungsfindung. - Erlernen von gängigen Modellierungssprachen für die Software-Entwicklung. - Anwendung von Modellierungssprachen auf konkrete Anwendungsfälle.
Inhalte	<p>Modulteil „Informationsmanagement“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe: Information, Daten, Wissen, Kommunikation - Definitionsansätze und Lehrmeinungen zum Informationsmanagement, Aufgaben und Ziele des Informationsmanagements - Informationstechnikmanagement - Datenmanagement (inkl. Data Warehouse) und Informationslogistik - Wissensmanagement: Entscheidungsunterstützung, Lernunterstützung (inkl. Data Mining), automatisierte Lösungsgenerierung (Wissensbasierte Systeme) - Kommunikation und Koordination: Groupware und Workflow Management, externes Informationsmanagement - Organisation des Informationsmanagements - <p>Modulteil „Modellierung von Informationssystemen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung <ul style="list-style-type: none"> o Informationssysteme o Modellbegriff, Modellverständnisse, Modellierungssprachen (und ihre ontologiebasierte Fundierung), Modellierungsmethoden, Grundsätze ordnungsmäßiger Modellierung o Referenzmodelle, Metamodelle, Sichten und Metaphern, Betrachtungsebenen, Ordnungsrahmen zur Modellierung von Informationssystemen o XML - Datenmodellierung <ul style="list-style-type: none"> o Konzeptionelle Datenmodellierung o Relationale Datenmodellierung o Datenbanksysteme <p>Objektorientierte Modellierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Funktionsmodellierung - Prozessmodellierung <ul style="list-style-type: none"> o Geschäftsprozessorientierung o Ereignisgesteuerte Prozessketten o Petri-Netze o Workflow Management

Lehrformen	<p>Modulteil „Informationsmanagement“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Informationsmanagement“ (2 SWS) - Übung „Informationsmanagement“ (1 SWS) <p>- Vorlesung mit integrierter Übung „Informationsmanagement: Anwendungen und Modelle“ (1 SWS)</p> <p>Modulteil „Modellierung von Informationssystemen“:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Modellierung von Informationssystemen“ (2 SWS) - Übung „Modellierung von Informationssystemen“ (1 SWS) <p>- Vorlesung mit integrierter Übung „Modellierung von Informationssystemen: Anwendungen“ (1 SWS)</p>
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Für „Modellierung von Informationssystemen“ sollte zusätzlich das Modul „Einführung in das objektorientierte Programmieren (WI-OOP)“ abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul „Informationsmanagement und Informationssysteme“ ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsinformatik“.</p> <p>Das Modul ist (ohne die Veranstaltungen zu den Anwendungen) Pflichtmodul im Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik.</p> <p>Sowohl „Informationsmanagement“ als auch „Modellierung von Informationssystemen“ können zusätzlich als Einzelmodule mit 6 LP in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Modulteilprüfung „Informationsmanagement“ findet in Form einer 60- oder 90-minütigen Klausur, die Modulteilprüfung „Modellierung von Informationssystemen“ findet in Form einer 90-minütigen Klausur statt.</p> <p>Die Zulassung zu beiden Modulteilprüfungen setzt jeweils eine regelmäßige Teilnahme an der Übung voraus.</p> <p>Sprache beider Modulteilprüfungen: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	<p>Informationsmanagement: 6 Leistungspunkte</p> <p>Modellierung von Informationssystemen: 6 Leistungspunkte</p>
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Einmal im Jahr, voraussichtlich im Wintersemester
Dauer	Ein Semester.

Modultitel:	Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme (Application System Development/ASD): (Informations- und Kommunikationsmanagement (WI-ASD1))
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Techniken zur Entwicklung und zum Einsatz betrieblicher Informations- und Kommunikationssysteme - Kenntnisse in Datenmodellierung und Datenbankdesign - Erwerb von fachlichem Wissen über Datenbanken (SQL-Server) - Methodische und organisatorische Kenntnisse im Entwurf von Informations- und Berichtssystemen - Datenbankabfragen und Berichtserstellung - Grundlagen des Online Analytical Processing (OLAP) - Grundlagenkenntnisse in Kommunikationssystemen und Netzen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vom DV-Management zum globalen Informations- und Kommunikationsmanagement - Informationsbedarfs- und Kommunikationsstrukturanalyse - Grundlagen der Unternehmensmodellierung - Beschreibungssprachen zur Daten-, Prozess- und Kommunikationsmodellierung - Werkzeuge zur Daten- und Unternehmensmodellierung - Data Warehouse / Data Marts als Basis für die Informationsversorgung - Metadaten - Datenschutz und Datensicherheit - Datenbanken und Datenbankmanagementsysteme - Relationales Datenmodell - Grundlagen der Gestaltung relationaler Datenbanken - Die Datenbanksprache Structured Query Language (SQL) - Enhanced SQL (Transact-SQL) - Informations- und Wissensmanagement - Offene, Verteilte Systeme, Netzarchitekturen und Kommunikationsstandards
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) mit Übung (1 SWS) plus Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung (3 SWS) nach Ende der Vorlesungszeit; Vorlesung und Übung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. Basismodul für die Module „Case Study Seminar zur Wirtschaftsinformatik“, „Business Intelligence-Systeme“, „Decision-Support-Systeme“, „Seminar zur Wirtschaftsinformatik“ und „Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Klausur von 90 Min. Dauer in jeder vorlesungsfreien Zeit; Sprache: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Im Jahresturnus

Dauer	Ein Semester
--------------	--------------



Modultitel:	Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme (Application System Development/ASD): (Software- und Systementwicklung (WI-ASD2)/Software and Systems Engineering, SWSE)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Techniken zur Entwicklung und zum Einsatz betrieblicher Anwendungssysteme - Methodische und organisatorische Kenntnisse in der prozeduralen Anwendungsentwicklung - Methodische und organisatorische Kenntnisse in der objektorientierten Anwendungsentwicklung - Erlernen von fachbezogenen Kommunikationsfähigkeiten, Analyse und Design, Qualitätsmanagement, Implementierung und Test, Systemdokumentation - Reengineering und Migration von Altsystemen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Business Informatics - A solution oriented approach - Merkmale und Aufgaben des Software and Systems Engineering - Komponenten einer Unternehmensarchitektur - Techniken und Werkzeuge des Software Engineering - CASE - Der Weg ist das Ziel - Management der Softwareentwicklung und des Software Lifecycle - Dimensionen der Softwarequalität - Allgemeine Anforderungen an die Anwendungsentwicklung - System-Anwendungsarchitekturen - Phasenmodelle, Softwarequalitätsmanagement - Normen und Werkzeuge für das Softwareentwicklungsmanagement - Klassische Methoden und Techniken im Software Engineering - Objektorientierte Systementwicklung und Modellierung - Computer Aided Systems Engineering (CASE)
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) mit Übung (1 SWS) plus Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung (3 SWS) nach Ende der Vorlesungszeit Vorlesung und Übung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik Basismodul für die Module „Case Study Seminar zur Wirtschaftsinformatik“, „Business Intelligence-Systeme“, „Decision-Support-Systeme“, „Seminar zur Wirtschaftsinformatik“ und „Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Art, Termine und Sprache der Modulprüfung: Klausur von 90 Min. Dauer in jeder vorlesungsfreien Zeit; Sprache: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Im Jahresturnus
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme (Application System Development/ASD): (Fallstudienseminar zur Wirtschaftsinformatik (WI-ASD3)/Case Study Seminar zur Wirtschaftsinformatik)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. bzw. und 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Techniken zur Entwicklung und zum Einsatz betrieblicher Anwendungs- und Informationssysteme - Erfahrung im Einsatz von Datenbanken und Kommunikationssysteme - Erfahrung in der Entwicklung von Websites und ECommerce-Systemen - Erfahrung in der Methodik und Organisation der Anwendungsentwicklung - Erlernen von fachbezogenen Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten - Erfahrungen im Einsatz von Analyse und Design, Qualitätsmanagement, Implementierung und Test, Systemdokumentation - Erwerb von Problemlösungskompetenz anhand der Lösung von Fallstudien - Systemdokumentation
Inhalte	<p>Fallstudien zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendungssystem für Materialwirtschaft auf Basis SQL-Server - Online Shop (Entwicklung mit PHP) - Ad hoc-Berichtserstellung und -Analysen (OnLine Analytical Processing/OLAP) auf Basis BI-Server - Anwendungsentwicklung unter J2EE - Verteilte Systeme auf Basis Java Database Connectivity (JDBC)
Lehrformen	Seminar (2 SWS) Fallstudienbearbeitung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre sowie des Modul WI-ASD1 oder WI-ASD2 Weitere inhaltliche Voraussetzung: Kenntnisse in SQL und einer Programmiersprache (z.B. Java, Visual Basic, PHP)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Basismodul für die Module „Business Intelligence-Systeme“, „Decision-Support-Systeme“ und „Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: Testat zu mindestens zwei Fallstudien (Testaterteilung nach erfolgreicher Implementierung). Art der Modulprüfung: Erstellung einer Dokumentation und Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums Sprache: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Nach Vereinbarung in jedem Semester
Dauer	Ein bis zwei Semester

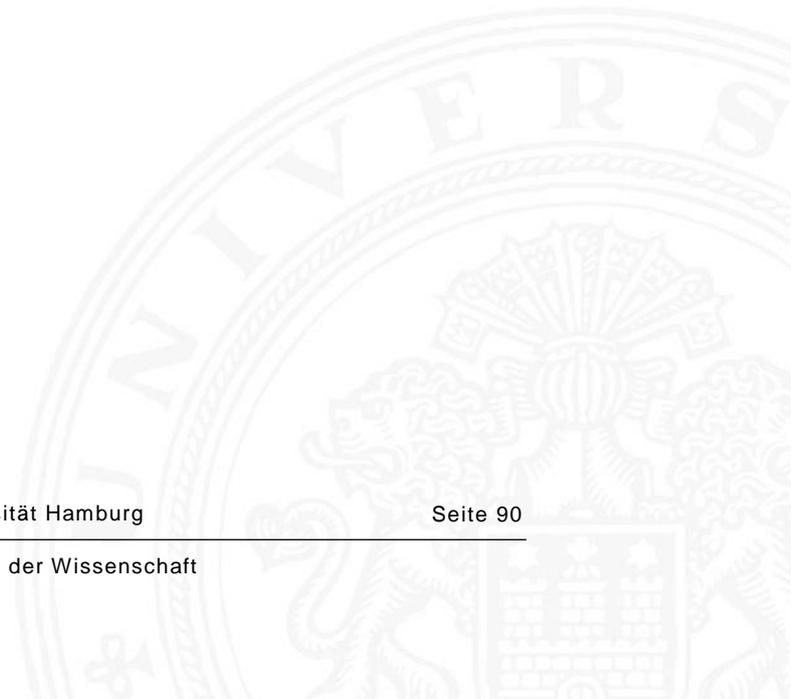
Modultitel:	Seminar Wirtschaftsinformatik (WI-SEM)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Selbstständige Ermittlung und Erschließung der relevanten Literatur zu einer gegebenen Problemstellung. - Selbstständige Auswahl und Aneignung von Methoden aus der Literatur zur Lösung praktischer Problemstellungen. - Beherrschung der Grundlagen der Erstellung wissenschaftlicher Ausarbeitungen. - Präsentation von theoretischen und technischen Zusammenhängen. - Teamarbeit
Inhalte	Es werden wechselnde Themengebiete aus der Wirtschaftsinformatik behandelt. Inhalte je nach Oberthema im Bereich der Wirtschaftsinformatik.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Die Seminare bieten eine Vertiefung zu anderen (Teil-)Modulen an und bedingen daher den Abschluss des thematisch passenden (Teil-)Moduls.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsinformatik“.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. oder 6. Fachsemester statt. Sie besteht aus einer Hausarbeit und einem Referat; es können weitere Teilleistungen wie z.B. das Erstellen eines Posters gefordert werden. Art und Umfang dieser weiteren Modulteilprüfungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme am Seminar voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch oder Englisch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik (WI-SK)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und/oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung grundlegender Kenntnisse der Wirtschaftsinformatik und deren Anwendung auf ein konkretes Spezialgebiet (vgl. Inhalte) - Erwerb spezieller Kenntnisse in einem aktuellen Anwendungsgebiet der Wirtschaftsinformatik (vgl. Inhalte) - In den Übungen: Lösung praktischer Probleme mit Hilfe typischer Lösungsmethoden des jeweiligen Spezialgebiets der Wirtschaftsinformatik
Inhalte	Es werden in den Modulteilen jeweils andere Themengebiete aus der Wirtschaftsinformatik behandelt. Hierzu gehören z.B. Simulation, Telecommunication Systems, Multiagentensysteme oder Informationsmanagement im Verkehr.
Lehrformen	Je nach Themengebiet findet das Modul in folgender Form statt: <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung (2 bzw. 3 SWS) mit Übung (1 bzw. 2 SWS) - zwei Vorlesungen (je 2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch und/oder Englisch (in Abhängigkeit vom Themengebiet der Moduleile)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Für das Modulteil „Simulation“ sollte zusätzlich das Modul „Einführung in das objektorientierte Programmieren (WI-OOP)“ abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmierdirektors bzw. der Programmierdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Es findet zu jedem Modulteil eine gesonderte Modulteilprüfung in Form einer 60- bez. 90-minütigen Klausur statt. Die Klausurdauer wird jeweils zu Beginn des Modulteils bekannt gegeben. Die Zulassung zu jeder Modulteilprüfung setzt jeweils eine regelmäßige Teilnahme an der Übung des Modulteils voraus, falls zum Modulteil eine Übung gehört. Sprache der Modulteilprüfungen: entspricht der Unterrichtssprache
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Vorlesung mit Übung: 6 LP bzw. zwei Vorlesungen: je 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Jahr wird mindestens eine der beiden Varianten des Moduls angeboten.
Dauer	Jedes Modulteil dauert ein Semester, das gesamte Modul dauert ein oder zwei Semester (je nach Anzahl und Lage der gewählten Modulteile).

Modultitel:	Einführung in das objektorientierte Programmieren (WI-OOP)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb grundlegender Programmierkenntnisse - Erwerb allgemeiner Kenntnisse im Bereich der objektorientierten Programmierung - Erwerb spezieller Kenntnisse in der Programmiersprache des gewählten Modulteils (Java oder eine Programmiersprache der .Net-Plattform (VB.Net und C#)) - Erlernen der Fähigkeit zur Erstellung einfacher anwendungsorientierter Softwareprogramme zur Lösung betriebswirtschaftlicher Problemstellungen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Grundlagen der objektorientierten Programmierung mit der Programmiersprache des gewählten Moduls - Grundlegende Strukturelemente der Programmierung - Einführung in die Programmierung grafischer Oberflächen - Umsetzung der Konzepte der Objektorientierten Programmierung - Grundlagen der Programmierung von Datenbankanwendungen
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Das Pflichtmodul „Grundlagen der Wirtschaftsinformatik“ des 1. Studienjahres des Bachelorstudiengangs BWL sollte abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Dieses Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsinformatik“. Die Studierenden wählen zwischen „Objektorientierte Programmierung mit Java“ und „Objektorientierte Programmierung auf der .Net-Plattform“.</p> <p>Sofern es die individuelle Studienplanung zulässt wird empfohlen, dieses Modul möglichst bereits während des zweiten Studienjahres zu absolvieren, da es den Einstieg in das Schwerpunktfach „Wirtschaftsinformatik“ erleichtert.</p> <p>Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Modulprüfung in Form einer 90-minütigen Klausur. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt das Erbringen von Studienleistungen voraus. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt</p>
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Praktische Anwendungen der Wirtschaftsinformatik (WI-PA)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. und/oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kenntnissen in Architektur und Funktionsweise betriebswirtschaftlicher Standardsoftware (insbesondere ERP-Systeme) - Erlernen von Design und Implementierung ausgewählter Geschäftsprozesse in betriebswirtschaftlichen Anwendungsbereichen, z.B. Produktion, Lager, Logistik, Vertrieb, Controlling - Verstehen der Auswirkungen betriebswirtschaftlicher Standardsoftware auf die Standardisierung und Straffung in der betrieblichen Aufbau- und Ablauforganisation - Erarbeiten des Umgang mit einem betrieblichen Standardsoftwaresystem aus Entwickler- und Anwendersicht sowie Manager- und Berater-sicht
Inhalte	<p>Es werden wechselnde Themengebiete aus dem Bereich der Anwendung betriebswirtschaftlicher Standardsoftware behandelt, auch im Hinblick auf Aktualität und Neuerung in diesem Modul. Dies kann sowohl die Beschäftigung mit einem speziellen ERP-System, z.B. SAP, beinhalten als auch die Eingrenzung auf einen betriebswirtschaftlichen Anwendungsbereich, z.B. Logistik.</p> <p>Inhalte können u.a. folgende sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Architektur, Funktionsweise sowie Schnittstellen- und Verteilungs-Szenarien der betrachteten betriebswirtschaftlichen Standardsoftware - Design von Geschäftsprozessen in Produktion, Lager, Logistik, Vertrieb und / oder Controlling - Konfiguration, Implementierung, Test und Optimierung von speziellen Geschäftsprozessen mit Hilfe der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware - Erwerb von technischen Skills des betrachteten ERP-Systems (z.B. ABAP-Programmierung, SAP-Repository, SAP-Integrationstechnologien) - Erlernen des Umgang mit dem System aus verschiedenen Sichten - Vorgehensmodell zur Einführung betriebswirtschaftlicher Standardsoftware - Design und Implementierung von Produktionsprozessen - Strukturierte und objektorientierte Programmierung - Unternehmenssteuerung und Unternehmenscontrolling - Projektplanung und -steuerung mit MS-Project
Lehrformen	<p>Je nach Themengebiet findet das Modul in folgender Form statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorlesung „Strukturierte und objektorientierte Programmierung mit SAP-NetWeaver / ABAP Objects“ (2 SWS) mit Übung (2 SWS) - zwei Vorlesungen mit integrierten Übungsanteilen (je 2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein.
Verwendbarkeit des Moduls	Dieses Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Es findet zu jedem Modulteil eine gesonderte Modulteilprüfung in Form einer 60- bez. 90-minütigen Klausur statt. Die Klausurdauer wird jeweils zu Beginn des Modulteils bekannt gegeben. Die Zulassung zu der Modulprüfung setzt z.T. das Erbringen von Studienleistungen voraus. Art und Umfang der Studienleistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben. Sprache der Modulprüfung: entspricht der Unterrichtssprache.

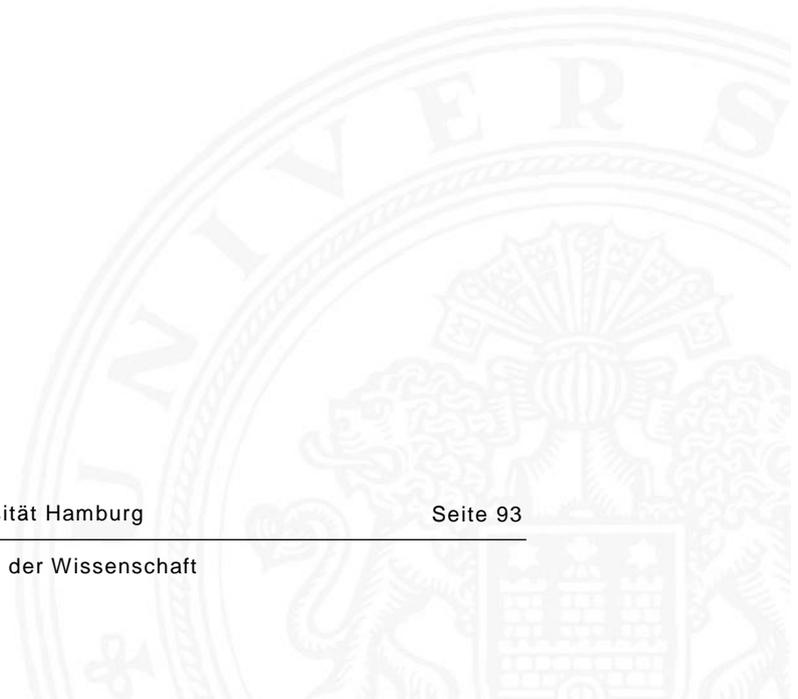
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	Vorlesung mit Übung: 6 LP, zwei Vorlesungen: je 3 LP
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jede Variante des Moduls wird mindestens einmal jährlich angeboten.
Dauer	Jedes Modulteil dauert ein Semester, das gesamte Modul dauert ein oder zwei Semester (je nach Anzahl und Lage der gewählten Modulteilern).



Modultitel:	Decision Support Systems (WI-DSS): (Simulationstechnik in der Betriebswirtschaftslehre)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben und Merkmale von Decision Support-Systemen - Vermittlung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Techniken der Simulation und statistischen Analyse von Geschäftsprozessen - Erwerb von fachlichem und methodischem Wissen bei der ereignisorientierten deterministischen und stochastischen Simulation - Erwerb von fachlichem und methodischem Wissen für die Erzeugung von Zufallszahlen und statischen Auswertung - Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen für den Einsatz der Monte Carlo Simulation in Fertigung, Lagerhaltung und Logistik - Vermittlung von Fähigkeiten und Kenntnissen für den Einsatz der Risikosimulation in der Absatz-, Investitions- und Finanzplanung
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Eigenschaften von Decision Support-Systemen, Basisarchitektur - Merkmale und Anwendungszyklus der computergestützten Simulation - Simulation eine systemtechnische Methode - Deterministische diskrete Simulation - Monte-Carlo-Simulation, Zufallszahlenerzeugung, statistische Auswertungen - Simulation von Warteschlangenmodellen mit GPSS-F - Der Simulator GPSS-F-II - Fallstudien zu <ul style="list-style-type: none"> o Ablaufkontrolle o Zufallszahlenerzeugung o Einsatz unterschiedlicher Warteschlangenpolitiken mit statischer und dynamischer Prioritätenverwaltung o Einsatz von Speichern und Belegungsstrategien o Steuerung der Transaktionen o Triggern von Transportprozessen - Monte-Carlo-Simulation mit MS Excel, Fallstudie - Formen der Risikoanalyse und -risikosimulation
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) mit Übung (1 SWS) plus Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung (3 SWS) nach Ende der Vorlesungszeit, Vorlesung und Übung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. und 2. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre sowie des Moduls „Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme“
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Basismodul für Modul „Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für Queranrechnungen in anderen Schwerpunkten verwendet werden. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Art der Modulprüfung: Klausur von 90 Min. Dauer in jeder vorlesungsfreien Zeit; Sprache: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Im Jahresturnus
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Business Intelligence-Systeme WI-BIS: (Data Warehousing and Analyses Systems)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Organisationales vs. individuelles Informations- und Wissensmanagement - Konzipierung und Einführung von Business Intelligence-Systemen - Vermittlung der grundlegenden Konzepte, Methoden und Techniken in ETL-Prozessen (ETL = Extraktion, Transformation, Laden) sowie zum Erstellen von Data Warehouse / Data Marts - Erwerb von fachlichem und methodischem Wissen beim Relational On-Line Analytical Processing (ROLAP) und Knowledge Discovery in Databases (KDD) / Data Mining - Business Intelligence Analyses and Reporting mit MS Excel
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Business Intelligence als Aufgabe des Wissensmanagements - Techniken und Plattformen für Business Intelligence-Systeme - IT-Management im Dienste von Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit - Wissensmanagement für die lernende Organisation - Konzepte für ein strategisches Informationsmanagement und Business Performance Measurement im Lichte von Total Quality Management - Informationsverarbeitung zur Unterstützung von Managementprozessen - Informationsarchitektur als Bestandteil einer Enterprise Architecture - Formen der Informationsintegration - Entscheidungsprozesse und Management-Support-Systeme - Daten- und Informationsmanagement für den Management-Support - Data Warehouse / Data Marts (Architekturen und Ausführungsmodelle) - ETL-Prozesse (ETL = Extraktion, Transformation, Laden), Fallstudie - Multidimensionale Datenmodellierung: Taxonomien und Hierarchien - Multidimensionale Datenstrukturen und Schemata - OnLine Analytical Processing (OLAP) in Client/Server-Systemen - Fallstudie OLAP im Vertriebscontrolling - Knowledge Discovery in Databases / Data Mining, Fallstudie - Business Intelligence- und Decision Support-Systeme
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS) oder Vorlesung (2 SWS) mit Übung (1 SWS) plus Repetitorium zur Prüfungsvorbereitung (3 SWS) nach Ende der Vorlesungszeit, Vorlesung und Übung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. und 2. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre sowie des Moduls „Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme“
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Basismodul für Modul „Projektseminar zur Wirtschaftsinformatik“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Art der Modulprüfung: Klausur von 90 Min. Dauer in jeder vorlesungsfreien Zeit; Sprache: Deutsch
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte

Häufigkeit des Angebots	Im Jahresturnus
Dauer	Ein Semester



Modultitel:	Projektseminar Wirtschaftsinformatik (WI-PSEM)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Strukturierung einer konkreten Aufgabenstellung - Umsetzung des „System Thinking“ bei der Problemlösung - Projektplanung und –organisation - Phasenbasierte Projektsteuerung und –kontrolle - Einsatz adäquater Beschreibungssprachen für Analyse, Design und Implementierung eines Anwendungssystems (Prototyp) - Umsetzung eines Vorgehensmodells bei Analyse, Design und Implementierung eines Anwendungssystems (Prototyp) - Ergebnispräsentation und Dokumentation von Entwicklungsprojekten - Qualitätsmanagement in der Anwendungsentwicklung - Entwicklung von Use Cases, Umsetzung von Tests
Inhalte	<p>Es werden wechselnde Aufgabenstellungen aus den Bereichen Business Intelligence-Systemen und Decision Support-Systemen behandelt. Die Projektbearbeitung schließt folgende Aufgaben ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Business Planning - Einordnung der Aufgabenstellung in eine Enterprise Architecture - Initial Planning (Projektdefinition und –organisation) - Anforderungsanalyse - Konzeptionelle Analyse und Design - Implementierung und Test - Evaluation der Ergebnisse - Anfangs-, Zwischen- und Endpräsentation - Dokumentation mit Installationsanweisung und Benutzerhinweisen
Lehrformen	Projektseminar (2 SWS) Vorlesung und Übung am Computer (Teilnehmerzahlbeschränkung)
Unterrichtssprache	Deutsch und Englisch
Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Pflichtmodule des 1. und 2. Studienjahrs im Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre, des Moduls „Entwicklung betrieblicher Anwendungssysteme“ sowie eines weiteren Moduls aus „Business Intelligence-Systeme“ oder „Decision Support-Systeme“
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Art der Modulprüfung: Erstellung oder Weiterentwicklung eines Anwendungssystems (Prototyp), Ausarbeiten und Halten einer Anfangspräsentation, von 2 Zwischenpräsentation und einer Abschlusspräsentation, Erstellung und Übergabe einer Dokumentation, Abnahme eines Software-Produktes
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	Ein Semester

**Modulübersicht zweite Studienphase (5. und 6. Fachsemester)
im Schwerpunktfach "Wirtschaftsprüfung und Steuern"**

Modultyp	Akronym	Modultitel	Leistungspunkte
W a h l p f l i c h t m o d u l e	WPSTEU1	Financial Accounting	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik“ Vorlesung (2 SWS) „Internationale Rechnungslegung“	
	WPSTEU2	Auditing and Control	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) „Unternehmensüberwachung“ Vorlesung (2 SWS) „Corporate Governance“	
	WPSTEU3	Ertragsbesteuerung der Unternehmen	6 LP
		Vorlesung (3 SWS) „Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer“ Übung (1 SWS)	
	WPSTEU4	Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	
	WPSTEU5	Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Umwandlungen	6 LP
		Vorlesung (2 SWS) Übung (2 SWS)	
	WPSTEU6	Seminar zu Auditing and Control	6 LP
		Seminar (2 SWS)	
	WPSTEU7	Seminar zur Unternehmensbesteuerung	6 LP
		Seminar (2 SWS)	
Im Schwerpunktfach sind Module im Umfang von 30 LP zu absolvieren.			

Modultitel:	Financial Accounting (WPSTEU 1)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse über die wichtigsten Regelungen nationaler und internationaler Rechnungslegung. - Erlernen elementarer Rechnungslegungsnormen, die als Sollgrößen der Prüfung des Jahres-, Einzel-, Konzernabschlusses und Lageberichts zugrunde zu legen sind. - Erkennen der Bedeutung der Rechnungslegungspolitik im Kontext der Unternehmenspolitik. - Beherrschung konkreter Gestaltungsinstrumente zur zielgerichteten Beeinflussung wichtiger Rechnungslegungsinstrumente.
Inhalte	Das Modul baut auf den Pflichtmodulen GREWE und BILANZ der Studienphase 1 des Bachelorstudiengangs BWL auf, indem es seine Schwerpunkte und Vertiefungen in die extern orientierte Rechnungslegung legt. Weiterhin bildet das Modul eine wichtige Ergänzung zu dem Wahlpflichtmodul „Auditing and Control“ (WPSTEU 2), da hier die Normen der nationalen und internationalen Rechnungslegung behandelt werden, die wiederum die Grundlage für die Pflichtprüfung des Einzel- und Konzernabschlusses darstellen. Während in der 1. Vorlesung „Rechnungslegung und Rechnungslegungspolitik“ aus entscheidungsorientierter Sicht Strategien, Instrumente und Modelle zum Zwecke der Gestaltung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses, Lage- und Zwischenberichtes sowie weiterer Informationsmedien primär von Kapitalgesellschaften aufgezeigt werden, widmet sich die ergänzende 2. Vorlesung „Internationale Rechnungslegung“ unter Bezugnahme auf den Einzel- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht den Inhalten der International Financial Reporting Standards (IFRS).
Lehrformen	2 Vorlesungen mit je 2 SWS (4 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen jedoch nicht obligatorisch. Das Modul sollte möglichst vor dem Modul WPSTEU 2 absolviert werden.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Es ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 120 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilern	2 Vorlesungen mit je 3 Leistungspunkten
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Es wird angestrebt, die Vorlesungen im 2-Semester-Turnus anzubieten, d.h. mindestens einmal im Studienjahr.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Auditing and Control (WPSTEU 2)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb rechtlicher und betriebswirtschaftlicher Kenntnisse über die wichtigsten Regelungen nationaler und internationaler Unternehmensüberwachung. - Erlernen elementarer Techniken zur Prüfung des Jahres-, Einzel-, Konzernabschlusses, Lageberichts sowie interner Systeme und Prozesse. - Erkennen aktueller Entwicklungen in den Bereichen Rechnungslegung, Prüfungswesen und Controlling.
Inhalte	<p>Das Modul „Auditing and Control“ vermittelt die begrifflichen, theoretischen, rechtlichen sowie system- und prozessorientierten Grundlagen der Überwachungslehre.</p> <p>Die Vorlesung zur „Unternehmensüberwachung“ hat die Inhalte betriebswirtschaftlicher Kontrolle, Prüfung und Aufsicht zum Gegenstand, wobei besonderes Gewicht auf aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Wirtschaftsprüfung gelegt wird.</p> <p>Die Vorlesung „Corporate Governance“ befasst sich mit den Problemstellungen, die sich aus einer Trennung von Eigentum und Verfügungsmacht ergeben. Dabei geht es um die zielgerichtete Führung und Überwachung von Unternehmen mittels Mechanismen zur Regelung von Kompetenzen und Schaffung von Anreizen.</p>
Lehrformen	2 Vorlesungen (jeweils 2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltungen im Modul „Financial Accounting“ (WPSTEU 1) ist dringend zu empfehlen, jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Die Modulteilprüfungen finden im 6. Fachsemester in Form von Klausuren mit einer Dauer von je 60 Min.</p> <p>Sprache der Modulteilprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.</p>
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteil	2 Vorlesungen mit je 3 Leistungspunkten
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte.
Häufigkeit des Angebots	Es wird angestrebt, die Vorlesungen im 2-Semester-Turnus anzubieten, d.h. mindestens einmal im Studienjahr.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Ertragsbesteuerung der Unternehmen (WPSTEU 3)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. oder 6. Fachsemester der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Grundkenntnisse für die Besteuerung von natürlichen und juristischen Personen - Erlernen der Verfahrensabläufe für die Ermittlung der Einkünfte und des zu versteuernden Einkommens - Erkennen der Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Ermittlung der einkommensteuerlichen, Körperschaftsteuerlichen und gewerbesteuerlichen Bemessungsgrundlage - Beherrschen der grundlegenden Unterschiede zwischen der Besteuerung von Personenunternehmungen und Kapitalgesellschaften
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche und sachliche Steuerpflicht - Methoden der Einkünfteermittlung - Grundzüge der Besteuerung von gewerblich tätigen Einzelunternehmen und von Personengesellschaften - Faktoren für die Höhe der Steuerbelastung - Grundzüge des Besteuerungsverfahrens - Grundlagen für die Ermittlung der Körperschaftsteuerlichen Bemessungsgrundlage (Besteuerung von Kapitalgesellschaften) - Grundlagen für die Ermittlung des Gewerbebeitrags (Besteuerung der Gewerbebetriebe)
Lehrformen	Vorlesung (3 SWS), Übung (1 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Studienphase 1 im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul sollte möglichst vor den Modulen „WPSTEU 4“ und/oder „WPSTEU 5“ absolviert werden. Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Es ist darüber hinaus Bestandteil des Bachelorstudiengangs „Wirtschaftsingenieurwesen“. Das Modul kann bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmleiters bzw. der Programmleiterin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung findet im 5. oder 6. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 90 Min. statt. Die Zulassung zur Modulprüfung setzt eine regelmäßige Teilnahme an der Vorlesung sowie an der Übung voraus. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Es wird angestrebt, Vorlesung und Übung in jedem Semester anzubieten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Steuerliche Gewinnermittlung und Steuerbilanzpolitik (WPSTEU 4)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. Fachsemester in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der für die steuerrechtliche Gewinnermittlung erforderlichen Rechtskenntnisse über das deutsche Bilanzsteuerrecht - Erkennen der Abweichungen zwischen der handels- und steuerrechtlichen Gewinnermittlung - Erlangung des Verständnisses für die Rückwirkungen der steuerrechtlichen Gewinnermittlung auf die handelsrechtliche Bilanzierung - Fähigkeit zur Beurteilung der aus der gewählten Bilanzierungsmaßnahme resultierenden Steuerwirkungen - Beherrschen der Möglichkeiten zur Optimierung der steuerlichen Gewinnermittlung (Steuerbilanzpolitik)
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Abgrenzungsgrundsätze für das steuerliche Betriebsvermögen - Die unterschiedlichen Verfahren für die steuerliche Gewinnermittlung - Maßgeblichkeitsprinzip und seine Umkehrung - Bewertungsgrundsätze und Bewertungsmaßstäbe im Bilanzsteuerrecht - Bilanzänderung und Bilanzberichtigung - Sonder- und Ergänzungsbilanzen bei Personengesellschaften - Ziele, Aktionsparameter und Beschränkungen der Steuerbilanzpolitik
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltungen im Modul „Ertragsbesteuerung der Unternehmen“ ist dringend zu empfehlen, jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung für die Vorlesung und Übung findet im 5. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. statt. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	Vorlesung mit Übung: 6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Übung werden mindestens in jedem zweiten Semester, d.h. mindestens einmal im Studienjahr angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Einfluss der Besteuerung auf Rechtsformwahl und Umwandlungen (WPSTEU 5)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 6. Fachsemester in der zweiten Studienphase
Modultitel:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Rechtskenntnisse über das deutsche Unternehmenssteuerrecht - Erkennen der Unterschiede zwischen der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften - Erlernen der Verfahren für die Auswahl der steuerlich optimalen Rechtsform - Beherrschung der Gestaltungsmaßnahmen, um die gewählte Rechtsform unter steuerlichen Gesichtspunkten zu optimieren - Erlernen der Besteuerungsfolgen bei der Umwandlung von Unternehmen (Formwechsel, Vermögensübertragung, Spaltung, Verschmelzung) - Optimale Ausübung der Wahlrechte bei den Umwandlungsvorgängen
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Besteuerungsgrundsätze bei Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften - Besteuerung der „Sonderrechtsformen“ (Betriebsaufspaltung, GmbH & Co. KG, GmbH & Still) - Verfahren für Steuerbelastungsvergleiche (kasuistische Veranlagungssimulation, Teilsteuerverrechnung, Scoring-Modell) - Besteuerungsgrundsätze bei Familienpersonen- und Familienkapitalgesellschaften - Besteuerung des Rechtsformwechsels und anderer Umwandlungsvorgänge (Verschmelzung, Spaltung, Anteilstausch)
Lehrformen	Vorlesung (2 SWS), Übung (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der vorherige Besuch der Lehrveranstaltungen im Modul „Ertragsbesteuerung der Unternehmen“ ist dringend zu empfehlen, jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr). Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Die Modulprüfung für die Vorlesung und Übung findet im 6. Fachsemester in Form einer Klausur mit einer Dauer von 60 Min. statt. Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Vorlesung und Übung werden in jedem zweiten Semester angeboten.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Seminar Auditing and Control (WPSTEU 6)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. bzw. 6. Fachsemester in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Kenntnisse zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Wirtschaftsprüfung und des Controlling - Erlernen von Präsentationstechniken - Erlernen von Vortragstechniken
Inhalte	Das Seminar widmet sich stets ausgewählten aktuellen Fragen aus den Bereichen Rechnungslegung, Prüfungswesen und Controlling.
Lehrformen	Seminar(2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar wird die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme am Modul „Financial Accounting“ (WPSTEU 1) empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Übernahme einer Bachelorarbeit beim Modulverantwortlichen setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul WPSTEU 6 voraus.</p> <p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden.</p> <p>Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Voraussetzung: regelmäßige, aktive Teilnahme</p> <p>Die Modulprüfung findet im 5. bzw. 6. Fachsemester statt. Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit (20 Seiten), einem Referat und einer Klausur (90 Min.).</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.</p>
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Es wird angestrebt, das Seminar im 2-Semester-Turnus anzubieten, d.h. mindestens einmal im Studienjahr.
Dauer	Ein Semester

Modultitel:	Seminar Unternehmensbesteuerung (WPSTEU 7)
Modultyp:	Wahlpflichtmodul im 5. oder 6. Fachsemester in der zweiten Studienphase
Modulart:	Vertiefungsmodul
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb der Kenntnisse zur Erstellung von wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Unternehmensbesteuerung, des Bilanzsteuerrechts sowie auf den Gebieten der Rechtsformwahl und des Rechtsformwechsels - Erlernen von Präsentationstechniken - Erlernen von Vortragstechniken
Inhalte	Das Seminar widmet sich ausgewählten Fragen aus den Bereichen der Unternehmensbesteuerung, des Bilanzsteuerrechts sowie den Bereichen Rechtsformwahl und Rechtsformwechsel.
Lehrformen	Seminar (2 SWS)
Unterrichtssprache	Deutsch, sofern nicht anders angekündigt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Für die Teilnahme am Seminar wird die vorherige oder gleichzeitige Teilnahme am Modul „Ertragsbesteuerung der Unternehmen“ (WPSTEU 3) empfohlen.
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Die Übernahme einer Bachelorarbeit beim Modulverantwortlichen setzt die erfolgreiche Teilnahme am Modul WPSTEU 7 voraus.</p> <p>Das Modul ist Wahlpflichtbestandteil des betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfaches „Wirtschaftsprüfung und Steuern“ in der Studienphase 2 (= 3. Studienjahr).</p> <p>Das Modul kann in der Studienphase 2 des Bachelorstudiengangs BWL für den Freien Wahlbereich verwendet werden. Das Modul kann für das betriebswirtschaftliche Wahlpflichtmodul oder für den Freien Wahlbereich im Bachelorstudiengang VWL verwendet werden. Darüber hinaus kann es bei freien Kapazitäten mit Zustimmung des Programmdirektors bzw. der Programmdirektorin Bestandteil anderer Bachelorstudiengänge sein.</p>
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<p>Voraussetzung: regelmäßige, aktive Teilnahme</p> <p>Die Modulprüfung findet im 5. bzw. 6. Fachsemester statt. Die Modulprüfung besteht aus der Anfertigung einer Hausarbeit (15 Seiten) und einem Referat.</p> <p>Sprache der Modulprüfung: Deutsch, sofern nicht anders angekündigt.</p>
Gesamtarbeitsaufwand	6 Leistungspunkte, davon ABK-Anteil: 2 LP
Häufigkeit des Angebots	Es wird angestrebt, das Seminar in jedem Semester anzubieten.
Dauer	Ein Semester

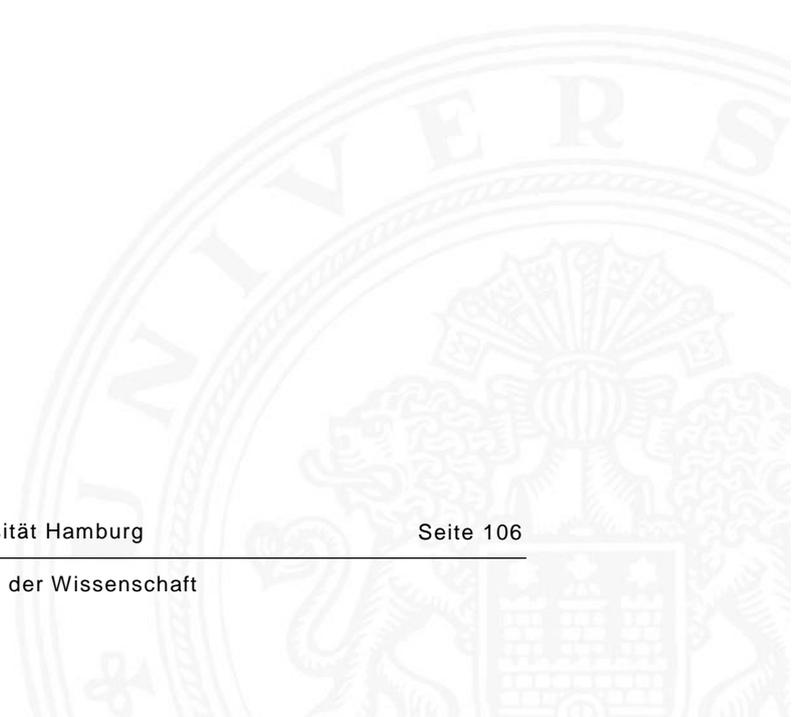
Modultitel:	Module im Freien Wahlbereich
Modultyp:	Wahlmodule in der zweiten Studienphase
Qualifikationsziele und Inhalte	<p>Im Freien Wahlbereich haben die Studierenden des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre die Möglichkeit, nach den eigenen Präferenzen Lehrveranstaltungen bzw. Module aus dem Angebot der Universität Hamburg auszuwählen, die sowohl im Sinne eines Studium generale als auch zur weiteren Ergänzung oder Vertiefung des Hauptfaches eingesetzt werden können.</p> <p>In Betracht kommen z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - weitere Module aus dem gewählten betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach, - Module aus einem anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach, - volkswirtschaftliche Module, - Wirtschaftssprachen, - als Freier Wahlbereich empfohlene Module in anderen Bachelorstudiengängen der Universität Hamburg, - Veranstaltungen, die vom Fachbereich Betriebswirtschaftslehre für den Freien Wahlbereich konzipiert werden.
Lehrformen	nach Maßgabe der Wahlmodule
Unterrichtssprache	nach Maßgabe der Wahlmodule
Voraussetzung für die Teilnahme	Die erste Studienphase im Bachelorstudiengang BWL sollte abgeschlossen sein. Dies ist für den Besuch der Lehrveranstaltungen und für den Erwerb von Leistungspunkten im Freien Wahlbereich jedoch nicht obligatorisch.
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlbereich des Bachelorstudiengangs Betriebswirtschaftslehre
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	Nach Maßgabe der Wahlmodule.
Arbeitsaufwand in den einzelnen Modulteilen	Abhängig von den für die jeweilige Lehrform vergebenen Leistungspunkten. An anderen Hochschulen erbrachte Prüfungsleistungen können auf den Freien Wahlbereich angerechnet werden, wenn die Prüfungsleistungen nach Art, Inhalt und Umfang den Anforderungen einer vergleichbaren Modulprüfung im Bachelorstudiengang entsprechen. Sofern es beim gewählten betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach durch die absolvierten Wahlpflichtmodule zu einer Überschreitung (maximal 3 LP) der Anzahl von 30 LP kommt, verringert sich der Umfang des Freien Wahlbereichs um die entsprechende Leistungspunktezahl.
Gesamtarbeitsaufwand für die Module im freien Wahlbereich	18 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	Nach Maßgabe der Wahlmodule
Dauer	Nach Maßgabe der Wahlmodule

Modultitel: Modultyp:	Bachelorarbeit Pflichtmodul
Qualifikationsziele	Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass der Kandidat bzw. die Kandidatin in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Bereich der Betriebswirtschaftslehre selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu erarbeiten.
Inhalte	Mit dem Antrag auf Zulassung können dem Betreuer oder der Betreuerin Themen zur Bearbeitung vorgeschlagen werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss von Modulen im Umfang von mindestens 120 LP sowie eine mit mindestens der Note 4,0 bewertete Seminararbeit voraus. Sie ist in der Regel spätestens sechs Wochen nach Bestehen der letzten Modulprüfung zu beantragen. Im Regelfall ist es zweckmäßig, die Bachelorarbeit in dem betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach zu erstellen, in dem auch das Seminar absolviert worden ist.
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre: Abschluss des Studiums
Art, Voraussetzungen und Sprache der Modulprüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Modulprüfung findet in Form einer schriftlichen Ausarbeitung statt. - Prüfungssprache ist Deutsch oder Englisch - Der Umfang der Arbeit soll mit der Betreuerin bzw. dem Betreuer besprochen werden. In Zweifelsfällen achtet die oder der Prüfungsausschussvorsitzende auf die Angemessenheit des Umfangs der Bachelorarbeit.
Gesamtarbeitsaufwand	12 Leistungspunkte
Häufigkeit des Angebots	In der Regel im Sommersemester
Dauer	9 Wochen

Anlage A: Studienstrukturplan Bachelorstudiengang Betriebswirtschaftslehre

	Erste Studienphase = Grundlagen- und Aufbauphase (Pflichtcurriculum)				
	Grundlagenphase			Aufbauphase	
Curriculare Inhalte	Fachsemester				
	1.	2.	3.	4.	
Unternehmensführung		Unternehmensführung 1 (4 LP)	Unternehmensführung 2 (5 LP)		
Rechnungswesen	Grundlagen des Rechnungswesens (6 LP)	Kosten- und Leistungsrechnung (3 LP)	Bilanzen (6 LP)		
Grundzüge der Finanzwirtschaft			Investition (6 LP)	Finanzierung (6 LP)	
Produktionswirtschaft				Produktion (6 LP) Quantitative Methoden (6 LP)	
Marketing				Einführung ins Marketing (6 LP)	
Volkswirtschaftslehre	Einführung in die VWL (6 LP)	Mikroökonomik (6 LP)	Makroökonomik (6 LP)		
Mathematik	Mathematik I (6 LP)	Mathematik II (6 LP)			
Statistik			Statistik I (6 LP)	Statistik II (6 LP)	
Recht der Wirtschaft	Wirtschaftsprivatrecht (6 LP)	Gesellschaftsrecht (3 LP) Wirtschaft und Wirtschaftsverfassungsrecht (3 LP)			
Wirtschaftsinformatik	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (6 LP)	Rechnerpraktikum (6 LP)			
Summe der Leistungspunkte	30 LP	31 LP	29 LP	30 LP	Σ: 120 LP

Zweite Studienphase = Vertiefungsphase (Wahlcurriculum)						
Fachsemester						
5.			6.			
Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach	Freier Wahlbereich	Betriebswirtschaftliches Schwerpunktfach	Freier Wahlbereich	Bachelorarbeit		
<u>zur Auswahl stehen:</u> - Finanzen und Versicherung - Marketing und Medien - Operations & Supply Chain Management - Recht der Wirtschaft - Statistik - Unternehmensführung - Wirtschaftsinformatik - Wirtschaftsprüfung und Steuern	<u>zur Auswahl stehen:</u> - weitere Lehrveranstaltungen aus dem gewählten betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach - Lehrveranstaltungen aus einem anderen betriebswirtschaftlichen Schwerpunktfach - Volkswirtschaftliche Lehrveranstaltungen - Wirtschaftssprachen - weitere Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Universität Hamburg („Studium generale“)	Fortsetzung entsprechend der im 5. Fachsemester getroffenen Auswahl	Wie im 5. Fachsemester	9 Wochen Bearbeitungsdauer		
ca. 18 LP	ca. 12 LP	ca. 12 LP	ca. 6 LP	12 LP	Σ: 60 LP	
Σ 1. bis 6. Fachsemester					180 LP	



**Anlage B: Empfohlene alternative betriebswirtschaftliche Modulkombinationen für den freien Wahlbereich
im Rahmen von anderen Bachelorstudiengängen an der Universität Hamburg**

Modultyp	Bei Fokussierung der Ausbildung im freien Wahlbereich auf							
	Rechnungswesen	Unternehmensführung	Wirtschaftsinformatik	Finanzwirtschaft	Produktion	Marketing	Wirtschaftsrecht	Statistik
Grundlagenmodule	Grundlagen des Rechnungswesens (6 LP) Kosten- und Leistungsrechnung (3 LP) Gesellschaftsrecht (3 LP)	Unternehmensführung 1 (4 LP)	Grundlagen der Wirtschaftsinformatik (6 LP) Rechnerpraktikum (6 LP)				Wirtschaftsprivatrecht (6 LP) Gesellschaftsrecht (3 LP) Wirtschaft und Verfassungsrecht (3 LP)	
Aufbaumodule	Bilanzen (6 LP)	Unternehmensführung 2 (5 LP)		Investition (6 LP) Finanzierung (6 LP)	Produktion (6 LP)	Einführung ins Marketing (6 LP)		
Methodenmodule				Mathematik I + II (6 LP + 6 LP)	Mathematik I + II (6 LP + 6 LP) Quantitative Methoden (6 LP)	Statistik I + II (6 LP + 6 LP)		Statistik I + II (6 LP + 6 LP)

Modultyp	Bei Fokussierung der Ausbildung im freien Wahlbereich auf							
	Rechnungswesen	Unternehmensführung	Wirtschaftsinformatik	Finanzwirtschaft	Produktion	Marketing	Wirtschaftsrecht	Statistik
Schwerpunktfachmodule		Management von Strukturen und Prozessen (6 LP) Personalplanung (6 LP)	2 der 3 folgenden Moduleile: Informationsmanagement (Moduleil aus WI-IMIS) (6 LP) Praktische Anwendung der Wirtschaftsinformatik (6 LP) Spezielle Kapitel der Wirtschaftsinformatik (6 LP)				2 der 3 Moduleile aus Recht der Wirtschaft (4 LP + 4 LP)	Angewandte Statistik (6 LP)
Summe	>18 LP	18 LP	> 18 LP	> 18 LP	> 18 LP	18 LP	> 18 LP	18 LP

Zu § 23

Inkrafttreten

Diese Fachspezifischen Bestimmungen treten am Tag nach der Genehmigung durch das Präsidium der Universität in Kraft. Sie gelten erstmals für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2009/2010 aufnehmen.

Hamburg, den 20. August 2009

Universität Hamburg

